

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beilageblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Gleitungslisten der Verwaltung der R. S. Staatsschulden und der R. S. Land- und Landeskulturrentenbank-Verwaltung, Übersicht der Beschlüsse und Ausgaben der Landes-Brandversicherungsanstalt, Übersichten des R. S. Statistischen Landesamts über Ein- und Rückzahlungen bei den Sparkassen, Grundsätzliche Entscheidungen des R. S. Landesversicherungsamts, Verkaufsliste von Holzplanzen auf den R. S. Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 25.

Freitag, 31. Januar

1913.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsdruck (Eingeliefert) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Der Bundesrat hielt gestern eine Sitzung ab.

Das britische Oberhaus hat die Homerale Bill abgelehnt.

In der türkischen Antwortnote wird die Abtretung eines Teils der Stadt Adrianopel und des rechten Mariharufers zugesagt. Die den Dardanellen vorgelagerten Inseln will die Türkei nicht abtreten, den übrigen Inseln ist sie bereit, Autonomie zu gewähren.

Die Balkanverbündeten haben den Waffenstillstand von gestern abend 7 Uhr ab gekündigt. Am Montag abend 7 Uhr sollen die Feindseligkeiten wieder aufgenommen werden.

Der bulgarische Finanzminister Theodorow erwähnte in einem Gespräch mit dem Vertreter des „Temps“, daß Bulgarien 25 000 Tote auf den Schlachtfeldern verloren habe.

Die „Times“ besprechen die türkische Antwortnote und äußern dabei, daß die Vorschläge der Pforte wohl eine geeignete Grundlage für weitere Verhandlungen seien. Das Blatt appelliert an die Kriegführenden, die durchaus mögliche friedliche Lösung nicht aus Eitelkeit und Eigenliebe abzulehnen.

Der heute früh 1/6 Uhr von Reichenau nach Zittau abgefertigte Personenzug wurde unweit von Reichenau durch den orkanartigen Sturm umgeworfen. Ein Personenzug verbrannte. Fahrgäste wurden nicht verletzt.

Ämtlicher Teil.

Königlicher Dank.

Seiner Majestät dem König sind auch diesmal sowohl in der Stadt Leipzig als auch in der Gemeinde Schönefeld aus allen Kreisen und Ständen der Bevölkerung in freudiger und herzlichster Weise viele unabweidende Beweise treuer Anhänglichkeit und warmer Liebe dargebracht worden.

Seine Majestät hat über alle diese Kundgebungen einer wahrhaft königstreuen Gesinnung wiederholt Seine ganz besondere Freude und dankbare Anerkennung ausgesprochen und mir befohlen, Seinen besten und wärmsten

Dank

zur allgemeinen Kenntnis zu bringen.

Es gereicht mir zu besonderer Freude, diesem Allerhöchsten Befehle hiermit nachzukommen.

Leipzig, den 31. Januar 1913.

Der Kreishauptmann.
v. Burgsdorff.

Generaldirektion der R. Sammlungen (Kunst u. Wissenschaft).
Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Königs die gemeinsame Direktion des Grünen Gewölbes, des Kabinett- und des Historischen Museums mit Gewehr- und Jagdgeräten vom 1. Februar d. J. getrennt und ist unter Verwaltung des Prof. Dr. Sponzel als Direktor der beiden genannten Sammlungen Direktorialassistent Prof. Dr. Jurek mit Wahrnehmung der Geschäfte des Direktors des Historischen Museums mit Gewehr- und Jagdgeräten beauftragt worden.

Justizministerium.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Vorstand des Amtsgerichts Chemnitz Amtsgerichtspräsidenten Hermann August Feinmann und den Amtsrat Paul Gustav Weissenborn in Chemnitz auf ihre Ämter in den Ruhestand zu versetzen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Gerichtsdiener bei dem Landgerichte Freiberg Karl Min Knapp bei seinem Übertritt in den Ruhestand das Ehrenkreuz zu verleihen.

Finanzministerium.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Technischen Hilfsarbeiter im Finanzministerium Geh. Hofrat Flemming die für den 1. Februar erbetene Beförderung in den Ruhestand zu bewilligen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Bauamtmann bei der Staatseisenbahnverwaltung Finanz- und Baurat Uter in Leipzig die nachgesuchte Beförderung in den Ruhestand vom 1. Februar ab zu genehmigen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Finanzbuchhalter Rechnungsrat Weller bei seinem Übertritt in den Ruhestand das Ritterkreuz 2. Klasse des Verdienstordens zu verleihen.

Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Sanitätsrate Dr. med. Roisch in Dresden das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Witinhaber der Firma J. C. F. Pidenhahn & Sohn in Chemnitz Kaufmann Gustav Winkler das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens, sowie den bei dieser Firma beschäftigten Personen als dem Hauptbuchhalter Hermann Köhler das Albrechtskreuz, dem Expedienten Oskar Müller und dem Buchhalter Schumann das Ehrenkreuz zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Obersekretär Schöne an der Landesanstalt Hochweipichen aus Anlaß seines Übertrittes in den Ruhestand den Titel und Rang als Rechnungsrat zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Schiffsbauingenieur Kurt Rudolf Olzmann in Loschwitz für die von ihm am 10. August 1912 mit Mut und Entschlossenheit und unter eigener Lebensgefahr bewirkte Errettung eines Kindes aus der Gefahr, in der Elbe zu ertrinken, die silberne Lebensrettungsmedaille zu verleihen.

Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem ordentlichen Professor an der Universität Leipzig Wirkl. Geh. Rate Dr. Binding das Großkreuz des Albrechtsordens zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den ordentlichen Professor an der Universität Freiburg i. Br. Großherzoglich-Badischen Geh. Hofrat Dr. jur. Richard Schmidt vom 1. April ab zum ordentlichen Professor für Strafrecht, Strafsproch- und Staatsrecht sowie allgemeine Rechts- und Staatslehre in der Juristenfakultät der Universität Leipzig unter gleichzeitiger Verleihung des Titels und Ranges als Geheimer Hofrat zu ernennen.

Wie hier bekannt geworden, ist von einzelnen Polizeibehörden bei Anwendung der Vorschriften in § 1 der Verordnung, die Zuständigkeit in Angelegenheiten der öffentlichen Zrenfürsorge betreffend, vom 23. August 1874 (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 136) in Verbindung mit Punkt 1 der Instruktion Beilage A zu der Verordnung von der Auffassung ausgegangen worden, daß ein behördliches Einschreiten gegen einen Irren nur unter der Voraussetzung zulässig sei, daß derselbe die öffentliche Sittlichkeit oder die Rechtssicherheit in einer in der Verordnung angeführten Richtung bereits tatsächlich verletzt oder wenigstens gefährdet hat.

Demgegenüber ist aber darauf hinzuweisen, daß ein solches behördliches Einschreiten auch schon dann begründet und angezeigt ist, wenn Irre nach ihrem Vorleben und ihrem Geisteszustand vorläufig nur eine Gefahr für die Allgemeinheit bilden und diese nach einer der bezeichneten Richtungen zu gefährden drohen.

Dresden, den 20. Januar 1913. 106 II A

Ministerium des Innern. 699

Dresden, am 30. Januar 1913.

Mit Genehmigung des Königlich Ministeriums des Innern werden nach den Beschlüssen der Verwaltungsausschüsse der Landes-Brandversicherungsanstalt

I. bei der Gebäudeversicherung als Beiträge im Jahre 1913
in der Ortsgesamtheit I 1 1/2 Pfennig
II 2 Pfennige
III 2 1/2
IV 3

II. bei der Mobiliar-(Maschinen-)Versicherung an allen Orten
3 Pfennige für jede Einheit

erhoben.
Hiernach sind am April- und Oktober-Termin dieses Jahres die Versicherungsbeiträge für Gebäude mit je 1/4 Pfennig für die Einheit in der I. Ortsgesamtheit-Klasse
I. Ortsgesamtheit-Klasse
1 II.
1 1/4 III.
1 1/2 IV.
und diejenigen für Maschinen, wie bisher mit je 1 1/2 Pfennig für die Einheit an jedem Termine einzuhoben. 151/152 IA

Königliche Brandversicherungskammer. 702

Dem Schuhmacher August Paul Max Laube in Oppach ist für die mit Mut, Entschlossenheit und nicht ohne eigene Lebensgefahr bewirkte Errettung eines Schulknaben vom Tode des Ertrinkens eine Geldbelohnung bewilligt worden. 43a III

Danzen, am 29. Januar 1913. 700

Königliche Kreishauptmannschaft.

Dem Buchdruckereiarbeitersvorsteher Carl Paul Dietrich in Taucha, Lindnerstraße 9, wird für die am 22. Dezember 1912 mit Mut und Entschlossenheit bewirkte Errettung zweier Kinder aus der Gefahr des Ertrinkens im Großdorfer Gemeindeteiche lobende Anerkennung ausgesprochen. II A 82

Leipzig, am 27. Januar 1913. 701

Königliche Kreishauptmannschaft.

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Finanzen, Verwaltung der indirekten Abgaben. Angestellt: Buchmeister Litzmann, Bilanzmeister Kern und die Bilanzbuchhalter Böttner und Rönneburger als Gezeugsassistenten. — Befördert: Jollassistent Seydel in Dresden (Generalzolldirektion) zum Jollassistenten in Dresden I, die Jollassistenten Tröger in Klingenthal zum Jollassistenten in Dresden I und Uhlmann in Zittau zum Jollassistenten in Plauen, die Steuerassistenten Beitel in Birna zum Jollassistenten in Chemnitz und Böhler in Adorf zum Jollassistenten in Dresden II, Kopist Buge in Chemnitz zum Expedienten in Dresden (Generalzolldirektion). — Befördert: Die Jollassistenten Jahn in Dresden I als Jollassistent nach Dresden II, Euber in Dresden I als Jollassistent nach Eisenhütten und Luger in Leipzig I als Oberzolleinnehmer nach Frankenberg, die Jollassistenten Schlag in Freiberg als Jollassistent nach Dresden (Generalzolldirektion), Schmidt in Chemnitz als Jollassistent nach Dresden (Generalzolldirektion) und Zimmermann in Dresden I als Jollassistent nach Dresden II, Oberkontrollassistent Joseph in Jwidau als Jollassistent nach Dresden (Generalzolldirektion), Jollassistent Kretschmer in Bodenbach als Oberkontrollassistent nach Jwidau, Jollassistent Schöne in Wittichen als Jollassistent nach Plauen, die Steuerassistenten Hof-

mann in Vorna als Zollaufseher nach Saupen, Krauß in Grimmitzschau als Zollaufseher nach Leipzig I, Philipp in Kreitsche als Zollaufseher nach Leipzig II, Philipp in Böden als Zollaufseher nach Klingenthal, Sebastian in Verden als Zollaufseher nach Bismarck und Werner in Böden als Zollaufseher nach Witten, die Grenz- aufseher Bergmann in Sebnitz als Steueraufseher nach Pirna, Dürlich in Oppelsdorf als Steueraufseher nach Verden, Guhr in Seiffenrieder als Steueraufseher nach Kreitsche, Keller in Oßen als Steueraufseher nach Grimmitzschau, Köhler in Neusalza als Steueraufseher nach Böden, Stopp in Rittergrün als Steueraufseher nach Vorna, von Wipleben in Hölzdorf als Steueraufseher nach Böden und Pachelberger in Witten- thal als Grenzaufer nach Sebnitz. — Pensioniert: Ober- zollinspektor Wenzel in Dresden, Zollinspektor v. Wenzel in Dresden, die Zollaufseher Harbrig in Plauen, Franz in Oberbach und Walter in Klingenthal. — Gefördert: Steueraufseher Junge in Dresden.

Forstverwaltung. Entlassen: Waldwärter Vogel auf Forstbörner Revier. — Angestellt: die Hilfsgehilfen Hedel als Expedient beim Forstrentamt Tharandt und Burthardt als Expedient beim Forstrentamt Eibenrod; Waldarbeiter Lindner als Waldwärter auf Forstbörner Revier. — Befördert: Expedient Freigang als Bureauassistent beim Forstrentamt Dresden.

(Fortsetzung des amtlichen Teiles in der 2. Beilage.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 31. Januar. Se. Majestät der König wird heute abend die von Sr. Excellenz dem Staats- ministers Grafen Bismarck v. Eckardt veranstaltete Ballschlicht im Ministerhotel auf der Seestraße besuchen.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Dresden, 31. Januar. Das am 29. d. M. ausgegebene 1. Stück des Gesetzes und Verordnungsblasses für das König- reich Sachsen enthält: Verordnung vom 31. Dezember 1912, die Änderung der Eisenbahn-Vau- und Betriebsordnung betreffend; Verordnung vom 2. Januar 1913 zur weiteren Ausführung des Gesetzes vom 16. Juni 1910 über das höhere Mädchenbildungswesen; Bekanntmachung der Ausführungsbestimmungen vom 3. Januar 1913 zur Reichsversicherungsbildung vom 19. Juli 1911, die Unfallversicherung im Bereich der Landesverwaltung betreffend; Bekanntmachung vom 8. Januar 1913, die Fortbildung vom 20. März 1900 betreffend; Gesetz vom 14. Januar 1913, die Ab- änderung des Gesetzes über die Gymnasien, Realschulen und Seminare vom 22. August 1876 betreffend; Bekanntmachung vom 15. Januar 1913, Erweiterung der Befugnisse des Untereidamts Freiberg betreffend; Verordnung vom 18. Januar 1913, betreffend die Grundzüge für die Befehung der mittleren, Kanzlei- und Unterbeamtenstellen bei den Reichs- und Staatsbehörden sowie den Kommunalbehörden u. mit Militärämtern u., sowie Ver- ordnung vom 17. Januar 1913, die Aufstellung von Soldaten zum Schutze von Königl. Hochzeiten, Jagden und Fischereien betreffend.

Deutsches Reich.

Bundesratsbeschlüsse.

Berlin, 30. Januar. In der heutigen Sitzung des Bundesrats wurde die Vorlage, betreffend den Entwurf von Bestimmungen für die land- und forstwirt- schaftlichen Aufnahmen im Jahre 1913 dem zuständigen Ausschuss überwiesen. Die Wahl von höheren Beamten der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte wurde voll- zogen. Dem Entwurf eines Gesetzes über die Verlegung der deutsch-österreichischen Grenze bei Hammer-Unter- wiesenthal-Weipert wurde die Zustimmung erteilt.

Die Frage des Geburtenrückgangs im preussischen Abgeordnetenhaus.

Berlin, 30. Januar. In der gestrigen Abend Sitzung der Budgetkommission des preussischen Abgeordneter- hauses wurde die Frage des Geburtenrückgangs besprochen. Der Minister des Innern erklärte: Um den Gründen für den Geburtenrückgang nachzugehen, seien Erhebungen eingeleitet worden. Die Berichte seien zwar erst teilweise eingegangen. Aber jetzt schon könne gesagt werden, daß nicht ungenügende Lebenshaltung der Grund sei, sondern daß eine gewollte Erscheinung vorliegt. Die von der Kommission gewünschte Verhöhung des zur Förderung des Hebammenwesens ausgeworfenen Betrags wurde einstimmig angenommen.

Reichstag.

Sitzung vom 30. Januar.

Am Bundesratspräsident: Staatssekretär des Reichsschatzamtis Kühn.

Präsident Dr. Kaempff eröffnete die Sitzung um 1 Uhr 15 Minuten.

Es fand zunächst die namentliche Abstimmung über den Antrag der Polen zu ihrer gestern besprochenen Interpellation statt: „Die Zulassung der Enteignung polnischer Grundbesitzer für die Zwecke der preussischen Aufschlagskommission durch den Vrn. Reichsanwalt entspricht nicht der Auffassung des Reichstags.“

Der Antrag wurde mit 213 gegen 97 Stimmen an- genommen. 43 Mitglieder enthielten sich der Abstimmung. (Beibehalter Beifall im Zentrum und bei dem Polen begleitete die Verhandlung des Ergebnisses.)

Darauf trat das Haus in die zweite Beratung des Gesetzentwurfs betreffend vorübergehende Zollleichterung bei der Fleischzufuhr ein. Der Entwurf ermächtigt den Bundesrat, bis zum 31. März 1914 bei der Einfuhr von frischem und gefrorenem Fleisch für Gemeinden den Eingangszoll bis auf einen Betrag zu erniedern, der sich ergibt, wenn anstatt der Zollsätze von 35 oder 27 M. der Zollsatz von 18 M. für den Doppelpennet zugrunde gelegt wird.

Von den Sozialdemokraten ist ein Antrag eingebracht, der die Preisbestimmung freizugeben, die Ermächtigung für alle Gemeinden und außerdem für Kaufmannschaften und andere gemein- schaftliche Unternehmungen gewährt wird, die Erstattung des vollen Zolles verlangt, und ferner die gleichen Vergünstigungen auch für die Einfuhr von lebendem Vieh aus dem Auslande vom 1. März 1913 ab gewähren will, unter Aufhebung des § 12 des Fleisch- beschauungsgesetzes.

Die Antragsteller haben zu diesem Zwecke vier Resolutionen eingebracht.

Schließlich legen diese Antragsteller noch eine Resolution auf baldigste Aufhebung der Futtermittelzölle vor.

Die Abg. Wies und Gen. (fortsch. Sp.) wollen den Ent- wurf dahin erweitern, daß vom 1. April 1913 ab der Bundesrat ermächtigt wird, allgemein die Zölle für Schlachtvieh und Fleisch, sowie für Jungvieh, Wagnervieh und Nachvieh ganz oder teil- weise außer Hebung zu setzen; von demselben Termin ab sollen die Zölle auf Futtermittel, Mais, Futterbohnen, Futtererbsen, Futterrüben und Lupinen außer Hebung gesetzt werden. Die Resolution der Sozialdemokraten wegen der Einfuhr von Fleisch aller Art soll folgenden Inhalt erhalten: „Solange in dem Produktionslande eine den in Deutschland geltenden Be- stimmungen entsprechende Untersuchung des zur Ausfuhr nach Deutschland bestimmten Fleisches durch deutsche beamtete Tier- ärzte ausgeführt ist.“

Abg. Dr. Wendorf (fortsch. Sp.) berichtet über die Ver- handlungen der Kommission. Über die Writungen des Gesetzes ist der Kommission vom Bundesrat eine Teilschrift zugegangen. Einig war die Kommission darüber, daß abnorme Preis- verhältnisse bestehen; über die Ursachen der Teuerung gingen die Meinungen ansehnlich weit auseinander. Der Bericht- erstatter beantragte namens der Kommission den Gesetzentwurf unverändert anzunehmen.

Über die sozialdemokratische Resolution auf Vorlegung eines Gesetzentwurfs zur Freigabe der Einfuhr von Fleisch aller Art unter Aufhebung des § 12 des Fleischbeschauungsgesetzes ist namentliche Abstimmung beantragt, die morgen zu Beginn der Sitzung vor- genommen werden soll.

Abg. Simon (soz.) sagte nach einigen einleitenden Aus- führungen: Wir haben in der Kommission versucht, den Rahmen des Gesetzes entsprechend zu erweitern; die Regierung hat aber unsere Anträge abgelehnt. Die Teuerung wird nicht eher auf- hören, ehe wir nicht mit unserem Zollsystem aufgewandt haben. Daß die Verhältnisse unhaltbar sind, das zeigen ja die Maß- nahmen der Einzelstaaten, die ihren Beamten Teuerungszulagen bewilligen müssen. Der Redner kommt dann auf Beiführer und Mitführer zu sprechen und wird vom Präsidenten Dr. Kaempff unterbrochen, nicht abzuschweifen. (Inzwischen ist der preussische Landwirtschaftsminister v. Schorlemer erschienen.) Die Verbündeten beklagen, im Einvernehmen mit den Agrariern, streben sich gegen jede wirkliche Abhilfemaßregel. Wir haben es nicht mit einer Regierung für das Volk, sondern mit einer Regierung gegen das Volk zu tun. (Beibehalter Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Präsident Dr. Kaempff: Der Ausdruck „Regierung gegen das Volk“ ist eine Beleidigung der Regierung; ich rufe Sie dafür zur Ordnung. (Beifall rechts.) Im Anfang Ihrer Ausführungen haben Sie unter Bezugnahme auf die Parteien dieses Hauses von der „Johannitermehrheit“ gesprochen. (Lachen bei den Sozial- demokraten.) Dieser Ausdruck, gebraucht von den Parteien dieses Hauses, ist unparlamentarisch; ich habe schon am 6. Dezember den Abg. Bach aus demselben Grund zur Ordnung gerufen und tue es auch Ihnen gegenüber. (Beifall rechts, im Zentrum und bei den Nationalliberalen.)

Abg. Herold (soz.): Wir hatten grundsätzlich fest an dem be- stehenden Wirtschaftssystem. Der Antrag der Sozialdemokraten auf Aufhebung des § 12 des Fleischbeschauungsgesetzes ist unannehm- bar. Das Verlangen, daß allen Gemeinden die Einfuhr gestattet werden soll, können wir nicht unterstützen.

Abg. Dr. Wötter (nl.): Wir untererseits wollen die Mißstände beseitigen, ohne das Zollsystem zu ändern. Daß eine Fleisch- teuerung besteht, wird von allen Seiten zugegeben. Es handelt sich um einen alten Zustand. Es ist ein Rückgang der Fleisch- preise infolge der neuen Maßnahmen von 10 bis 20 Pf. zu ver- zeichnen. Die sozialdemokratischen und fortschrittlichen Anträge können wir nicht unterstützen.

Abg. Krusadt (konf.): Eine Fleischsteuer geben wir ohne weiteres zu; aber keine Fleischnot. Die Zollherabsetzung zu beschließen, können wir uns auch nicht entschließen. Die gesamte Landwirtschaft hat große Opfer bringen müssen, aber die Zölle- zölle haben an der Rostlage keine Schuld. In einer glücklichen Richtung des Klein- und Großgrundbesitzes sehen wir die beste Lösung der landwirtschaftlichen Fragen. Auch wir sind für innere Kolonisation, aber unter der Voraussetzung, daß die Ansiedler auch zeitig- und lebensfähig erhalten werden.

Abg. Fißler (fortsch. Sp.): Der Gesetzentwurf bringt das vorliegende Problem nicht einen Schritt weiter. Will man den kleinen Landwirt in die Lage versetzen, mehr Vieh anzuzüchten, dann muß man die Futtermittelzölle anheben.

Unterstaatssekretär Richter: Tatsache ist, daß wir unter dem gegenwärtigen Wirtschaftssystem in stetig steigender Zunahme des Wohlstandes leben. Die Aufhebung der Zölle würde lediglich dem Handel zugute kommen. Der Regierung liegt natürlich daran, das billige Fleisch dahin zu bringen, wo es am besten wirken kann. Wesentliche Dammel werden auch jetzt aus Australien eingeführt. Die Fleischer bereiten aber dem Verkauf Widerstand. Die Aufhebung des § 12 des Fleischbeschauungsgesetzes wäre eine schwere Gefährdung der Volksgesundheit, dann aber auch eine schwere Benachteiligung der Produzenten. Die Schweinezucht ist bei uns die Viehzucht des kleinen Mannes. Würden wir sie nicht schützen, so würde das für Deutschland in kritischen und telegischen Zeiten zum Verhängnis werden.

Nächste Sitzung Freitag 1 Uhr: Weiterberatung; außerdem Fortsetzung der Staatsberatung.

Schluß 1/2 7 Uhr.

Berlin, 30. Januar. Bei der heutigen Abstimmung der Reichstagskommission zur Vorberatung des Leuchtstoffgesetzes (Petroleummonopol) wurde infolge des Durchstreichens von An- trägen der Abg. 1 des § 1, der den Grundbesitz des Gesetzes ent- hält, abgelehnt. Da hierdurch entgegen den Absichten der Mehr- heit eine Lücke entstanden war, nahm die Kommission, um eine Unterlage für die zweite Lesung zu gewinnen, Einleitung und Überschrift des Entwurfs an und beschloß, nächste Woche in die zweite Lesung einzutreten. Irigendeine sachliche Entscheidung ist bisher erfolgt.

Ausland.

Die Wiedereinstellung du Paty de Clams.

Paris, 30. Januar. Nach einer offiziellen Mit- teilung hat sich der Ministerrat dahin ausgesprochen, daß das Wiederanstellungsbekret du Paty de Clams nicht zurückgezogen werden dürfe, doch werde er nur im Falle einer Mobilisierung irgendeinen Posten erhalten.

Die Homerulebil vom britischen Oberhause abgelehnt.

London, 30. Januar. Oberhaus. Der letzte Tag der Beratung der Homerulebil fand vor dicht besetztem Hause statt. Die Besprechung an den drei vorhergehenden Tagen bot nicht Ungewöhnliches. Lord Curzon machte heute nachmittags einen lebhaften Angriff auf die Bill, indem er erklärte, für jedes Übel, das die Bill heilen würde, schaffe sie ein Duzend andere, für jedes Gefühl, das sie befriedige, verlege sie ein anderes und für jedes Recht, das sie bewirke, vererbe sie zwanzigfachen Unrecht. Die Bill wurde schließlich mit 326 gegen 69 Stimmen abgelehnt. Da das Ergebnis der Abstim- mung nicht zweifelhaft war und andererseits auf

Grund der Bestimmungen der Parlamentsakte noch keine endgültige Entscheidung über das Schicksal der Vorlage gefallen ist, so herrschte keinelei Erregung heute im Oberhause.

Panama Kanal und verische Fragen im britischen Unterhause.

London, 30. Januar. Im Unterhause erklärte Sir Edward Grey in Beantwortung von Anfragen, daß die Note der Vereinigten Staaten von Nordamerika wegen des Panamakanals sorgfältig erwogen werden würde, bevor die Antwort abgefaßt würde. Die britische Regie- rung wäre mit Bezug auf die Wiederaufnahme der Ver- handlungen wegen des englisch-amerikanischen Schieds- gerichtsvertrages noch zu keiner Entscheidung gekommen. Der konservative Parteiführer fragte, ob Rußland von der verischen Regierung eine Konzession für den Bau einer Eisenbahn von Dschulfa nach Tabris erhalten habe und ob eine ähnliche Konzession für den Bau einer Eisenbahn von Ruhamra nach Choramabad Groß- britannien gewährt worden sei. Grey antwortete, daß, soweit er unterrichtet sei, diese Konzessionen noch nicht erteilt seien, daß er aber erfahren habe, es bestehe gute Hoffnung, daß sie demnächst erteilt werden würden.

Suffragettenausführungen.

Dunfer, 30. Januar. Während der Feierlichkeit aus Anlaß der Verleihung des Ehrenbürgerrechts der Stadt an den Premierminister Asquith kam es zu Tumulten. Asquith wurde, als er auf eine an ihn gerichtete Ansprache erwiderte, andauernd von An- hängerinnen des Frauenstimmrechts unterbrochen. Eine Frau, die Asquith einen Verräter nannte, wurde unter großem Lärm hinausgeführt. Als man dann fortfuhr, eine der Demonstrantinnen nach der anderen hinauszuschaffen, packte die Frauen der Schrecken. Sie ergriffen vor ihren Verfolgern die Flucht und wollten von einer Galerie 20 Fuß tief hinabspringen. Man hielt sie jedoch noch im letzten Augenblick zurück. Schließlich ließ der Tumult nach und Asquith konnte weiter- sprechen.

Eine Rede Churchills.

Dunfer, 30. Januar. Bei dem Festmahle, das heute aus Anlaß der Verleihung des Ehrenbürgerrechts der Stadt an den Premierminister Asquith vom Ober- bürgermeister gegeben wurde, sagte in Beantwortung eines Toastes auf die Flotte der Erle Lord der Admiralität Churchill u. a.: Es sei keine Gefahr, daß Großbritannien von der hohen Stellung, die es erreicht habe, im Laufe der Zeit oder durch Umwälzungen in der Schiffbau- technik herabgedrückt werde. Auch die Armeei sei kriegs- tüchtig und arbeite immer enger mit der Flotte zusammen. Dies bedeute aber nicht, daß man auf Unterdrückung und Eroberung ausgehe. Es sei der erdenkliche Beweis ge- liefert worden, daß, wie stark auch immer die Macht Großbritanniens sein werde, sie nur zur Aufrechterhaltung des Weltfriedens benutzt werden würde. Churchill fuhr fort: Unser Antagonismus mit Frankreich in früheren Tagen hat zur Befestigung der Südküste und zu ihrem Ausbau für Flottenzwecke geführt. Jetzt aber hat sich die internationale politische Lage geändert, und die Macht und Häfen der Ostküste haben besondere Bedeutung erlangt. Unser Bistum mit Frankreich ist glücklicherweise zu Ende und wir dürfen einer Zeit entgegensehen, wo wir, ohne daß der Frieden der Kulturaktionen gefährdet wird, auf dem besten Fuße mit einer jeden der europäischen Groß- mächte stehen werden. (Beifall.)

Wahlrechtsfragen in der belgischen Kammer.

Brüssel, 30. Januar. Die Deputiertenkammer setzte heute die Beratungen über die Verfassungsre- vision fort. Der Sozialist Vandervelde erklärte, daß die Arbeiter gegebenenfalls bereit seien, nach dem Vorschlag des Liberalen Hymans die Wahlrechtsfrage einer Kommission zu unterbreiten, um einen Generals- streik zu verhüten. Vandervelde appellierte auch an den König, sich für eine Verständigung einzusetzen. Woeffe lehnte aber ein Kompromiß ab, da alle Bemühungen zu dem gleichen Wahlsystem führen müßten, das er grund- sätzlich verwerfe.

Moret's Beisehung.

Madrid, 30. Januar. Die Beisehung des früheren Ministerpräsidenten Moret fand heute vormittag in Gegenwart eines Vertreters des Königs statt. Ein zahl- reiches Publikum grüßte ehrsüchtig den Leichenzug, der dem Wunsche des Verstorbenen entsprechend sehr einfach war. — Der König hatte sich vor der Trauerfeier am Sarge eingefunden, um zu beten.

Die Balkanfrage.

Die Antwort der Pforte.

Konstantinopel, 30. Januar. (Meldung des „Reuterschen Bureaus“.) Um 3 Uhr nachmittags hat der Minister des Auswärtigen dem österreichisch- ungarischen Botschafter die Antwort der Pforte auf die Kollektivnote der Mächte überreicht. Die Note sollte schon um 11 Uhr übergeben werden, der Minister des Auswärtigen war auch bereits auf der Schwelle der österreichisch-ungarischen Botschaft angelangt, als er durch einen besonderen Boten aufgehalten wurde, damit noch eine kleine Änderung in dem Wortlaut der Note vor- genommen werde.

Die Note ist in einem gemäßigten Tone gehalten. Über den Inhalt verläutet folgendes: Die Pforte bezieht darauf, diejenigen Teile von Adrianopel zu be- halten, in denen die heiligen Orte der Römisch- mebaner liegen. Für Adrianopel wird infolgedessen die Lundscha als Grenze vorgeschlagen. Die Pforte ist bereit, das rechte Ufer der Mariza abzutreten. Das Schicksal der Agäischen Inseln wünscht die Note dahin bestimmt, daß die vier Inseln vor der Einfuhr in die Dardanellen der Türkei verbleiben, den übrigen Autonomie nach Art der des Libanon oder der Insel Samos gewährt wird. Die Pforte nimmt weiter Kenntnis von den Forderungen der Mächte, sie in der Entwicklung des Landes zu unterstützen. Zum Schluß kommt sie noch einmal auf die religiösen und historischen Gründe zurück, welche die Türkei zwingen, den Teil von Adrianopel zu behalten, der die den Russen heiligen Orte enthält. Jedoch erklärt sie sich bereit, die Befestigungen von Adrianopel zu schließen.

In diplomatischen Kreisen findet man die Note der Pforte...

Kein Entgegenkommen der Balkanstaaten?

London, 30. Januar. Dr. Danew erklärte einem Vertreter des Reuterschen Bureaus im Namen der Verbündeten...

Paris, 31. Januar. Wie aus London gemeldet wird, werden die Balkanverbündeten den letzten Vorschlag...

Berlin, 31. Januar. Dem „Tag“ wird aus London gemeldet: Der serbische Bevollmächtigte Rowakowitsch...

Kündigung des Waffenstillstandes.

Konstantinopel, 30. Januar. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Die Balkanverbündeten haben den Waffenstillstand...

Ämtliche Kreise der Pforte erklären, daß selbst nach Ablauf der Kündigung...

Wien, 30. Januar. Die „Neue Freie Presse“ meldet: Die hiesige bulgarische Gesandtschaft erhielt folgende Depesche aus Sofia...

Wien, 31. Januar. Das „Fremdenblatt“ schreibt: Durch den Abbruch der Friedensverhandlungen und die Kündigung...

Abreisende Balkandelegierten von London.

London, 30. Januar. Wie das Reutersche Bureau erklärt, werden von den Mitgliedern der griechischen, serbischen und montenegrinischen Mission...

Wesnitich und Popowitsch noch einige Zeit in London bleiben, um mit dem Auswärtigen Amt...

Eine Unterredung mit Theodorow.

Paris, 30. Januar. Der hier aus London eingetroffene bulgarische Finanzminister Theodorow erklärte einem Redakteur des „Temps“...

Rumänien und Bulgarien.

Bukarest, 30. Januar. Das von Rischu und Dr. Danew über die Forderungen Rumäniens...

Botschafterkonferenz.

London, 30. Januar. Wie das Reutersche Bureau erfährt, beschäftigten sich die Botschafter bei ihrer gestrigen Konferenz...

Auf dem griechisch-türkischen Kriegsschauplatz.

Saloniki, 29. Januar. Die neue Räumung von Korinthus durch die Griechen vor türkischen Truppen...

Kleine Nachrichten.

London, 30. Januar. Das Reutersche Bureau meldet aus Delhi: Eine Versammlung von Mohammedanern...

Marokko.

Paris, 31. Januar. Wie aus Tanger gemeldet wird, herrscht unter den Marokkanern der spanischen Zone...

Die Lage in Persien.

Teheran, 31. Januar. In der Lage in Aserbeidschan ist eine Besserung zu vermerken. Es wird gemeldet, daß die Agitation...

Kleine politische Nachrichten.

Rom, 30. Januar. Nach einer Depesche aus Belgrad sollen Verhandlungen über ein Konkordat zwischen Serbien und dem Heiligen Stuhl...

See- und Marine.

Österreichische Verhandlungen wegen Ankaufs eines „Zeppelin“.

Die vom österreichischen Kriegsministerium entsandte Kommission, die mit dem Grafen Zeppelin wegen Lieferung eines seiner Luftschiffe...

Kleine Nachrichten.

Berlin, 30. Januar. Kaiserl. Marine. Eingetroffen: S. M. S. „Amber“ am 29. Januar in Stellung (Formosa), S. M. S. „Tahr“ am 29. Januar in Schanghai.

London, 30. Januar. Das Kriegsamt verfügte die Einführung gleichförmiger Khatuniformierung für die gesamte Infanterie.

Haag, 30. Januar. Der frühere Kriegsminister und namhafte Schriftsteller auf dem Gebiete des internationalen Seerechts General den Beer Poortugael ist gestorben.

Konzeptionierter Sächsischer Schifferverein.

Der konzeptionierte Sächsische Schifferverein hielt gestern nachmittag im Restaurant zu den „Drei Raben“ zu Dresden eine außerordentliche Versammlung...

Advertisement for J. G. Cotta'sche Buchhdlg. Nachf. featuring 'Der Tyrann' by Heinrich Villenfein.

Advertisement for Rabenauer Sitzmöbel featuring 'Moritzstr. 21'.

Kundentarif für Düngemittel und Rohmaterialien der Kunstdüngerfabrikation vom 1. Mai 1912. Vom 1. April 1913 an wird im Warenverzeichnis unter I 1 A der Artikel „Beimisch (Beimische)“ gestrichen. — Dresden, den 30. Januar 1913. 697
Königl. Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen, als geschäftsführende Verwaltung.

Bekanntmachung.
 Infolge Wahl des Unterzeichneten in ein anderes Amt ist die hiesige **Bürgermeisterstelle**, mit der die Verwaltung des Standesamtes und der städtischen Sparkasse verbunden ist, demnach neu zu besetzen.
 Anfangsgehalt 4200 M., der sich aller 3 Jahre vom Dienstantritt an gerechnet, um 300 M. bis zum Höchstbetrage von 6000 M. erhöht. Die Wahl erfolgt zunächst auf 6 Jahre. Nebenbeschäftigung wird nicht gestattet.
 Bewerber, die zum Richteramt oder zum höheren Verwaltungsdienste befähigt, besonders solche, die bereits im **städtischen Verwaltungsdienste mit Erfolg tätig gewesen** sind, wollen ihre Gesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften bis zum 13. Februar 1913 bei dem unterzeichneten Stadtrate einreichen.
 Persönliche Vorstellung wird zunächst nicht gewünscht.
 Lommatzsch, am 30. Januar 1913. 698
Der Stadtrat.
 Ebert, Bürgermeister.

Dienstverordnungen für die vollspurigen Linien der Sächsischen Staatseisenbahnen, Teil II, Heft 2. Die auf Seite 36 des Nachtrags V bei Obergittersee durch Stern (*) bezeichnete Beschränkung in den Abfertigungsbefugnissen fällt vom 1. Februar 1913 an weg.
 Dresden, den 31. Januar 1913. 710
Königl. Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.

Stenographielehrer-Prüfung.
 Die nächste Prüfung wird am 17. März 1913 und eventuell auch an den folgenden Tagen stattfinden. Meldungen dazu haben bis zum 17. Februar 1913 zu erfolgen durch Einreichung der in Punkt 4 der Prüfungsordnung vorgeschriebenen Schriftsätze. Die Prüfungsordnung wird auf Ersuchen kostenlos zugefandt.
 Dresden, den 30. Januar 1913. 708
Königliches Stenographisches Landesamt.

Die Bürgermeisterstelle in Löbnitz, deren Inhaber spätestens Ende März d. J. in Ruhestand tritt, soll ehestens neu besetzt werden. 4500 M. Anfangsgehalt einschließlich Leitung der Sparkasse und des Standesamtes.
 Bewerber, welche die Richterprüfung bestanden, tunlichst auch im Verwaltungsdienste tätig bereits betätigt haben, wollen ihre Gesuche mit Lebenslauf und Zeugnissen bis zum 20. Februar d. J. an den unterzeichneten Rat der Stadt richten. Persönliche Vorstellung zunächst nicht erwünscht.
 Löbnitz i. Erggeb., 30. Januar 1913. 709
Der Rat der Stadt.

615

Deutsche Bank.

Kapital und Reserven 310 Millionen Mark.

Für die

Reisezeit

empfehlen wir unsere

Welt- und Spezial-Kreditbriefe, Stahlkammern

sowie unsere

zur Aufbewahrung von Wertsachen aller Art.

Zu jeder gewünschten Auskunft sind wir und unsere Depositenkassen gern bereit.

Dresden, im Januar 1913.

Deutsche Bank

— Ringsstraße 10 — Filiale Dresden — Waisenhausstraße 11 b —

Depositenkassen:

A Amalienstraße 23	D Blasewitzer Straße 17
B Albertplatz 10	E Wilsdruffer Straße 9
C Blasewitz, Schillerplatz 13	F Weißer Hirsch, Kurhaus
G Münchner Straße 9	

Meißen, Heinrichsplatz 5; Deuben, Dresdner Straße 53; Radeberg, Kirchstraße 1.

579

Tageskalender Sonnabend, 1. Februar.

Königl. Opernhaus.
Tannhäuser und Der Sängerkrieg auf Wartburg.
 Große romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner. (Erhöhte Preise.)

Landgraf Hermann	A. Lötgen	Walter	H. Schmalhaus
Tannhäuser	K. Lötgen	Heinrich	Schreiber J. Pauli
Wolfram v. Eschenbach	J. Plajschke	Heinrich v. Zweter	J. Rebaschke
Walter von der Vogelweide	E. Ueberlein	Elisabeth	H. Forti
		Benus	M. Seeb
		Ein junger Diet	G. Seeb

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/11 Uhr.
 Sonntag: **Mignon.** Anfang 1/8 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.
Der Tyrann.
 Drama in vier Akten von Heinrich Heine.

Verlander	H. Mehnert	Phryga	Stavin	H. Jaul
Philophon, f. Sohn	H. Wierth	Korax	Bettler	D. Pöke
Sofistes	H. Wahberg	Stenelos	Hauptm.	O. Eggert
Diomedes	H. Jelden	Balamon	Briefträger	H. Weinmann
Hylas	H. Trebnitz	Krion	Dichter	H. Traeger
Thalpios	H. Meyer	Heghios	Bildner	H. Gutz

Anfang 1/8 Uhr. Ende nach 1/11 Uhr.
 Sonntag: **Das Prinzip.** Anfang 1/8 Uhr.

Residenztheater.
 Nachmittags 1/4 Uhr (ermäßigte Preise): **Schmerzhäfen und Rosenrot.** Weihnachtsmärchen. — Abends 8 Uhr (gewöhnliche Preise): **Hilfsarbeiter.** Pöse.
 Sonntag: Dieselben Vorstellungen.

Centraltheater.
 Nachmittags 1/4 Uhr (ermäßigte Preise): **Die Kaiserin.** Weihnachtsmärchen. — Abends 8 Uhr (gewöhnliche Preise): **Der liebe Augustin.** Operette.
 Sonntag: Dieselben Vorstellungen.

Victoriasalon. Variétévorstellung. Anfang 8 Uhr.

Nuestra Gloria

Vornehmste deutsche Cigarre

in der Preislage M. 150.— bis M. 420.— per Mille. Sortimentskisten, enthaltend 100 Stück aller Preislagen, M. 30.—. Bei Entnahme von Originalkisten 5% Rabatt.

Alleinverkauf nur bei **Gebr. Risse.**

Gewerbehaus.
 Morgen Sonnabend:
XI. Sinfonie-Konzert
 Leitung: Kapellmeister **Olsen.**
 Mitwirkung: **Grace Potter** (Klaviersoloistin).
 Einlaß 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Eintritt 1 M. 5 Pf. einchl. Steuer.
 Abonnement- u. Einzelverkaufskarten sind in den bekanntesten Verkaufsstellen zu haben. 46

Nur kurze Zeit!
 Geschäftsauflösung
Ausverkauf!

Total-

Gewerbe, Gebirge aller Art, Wildpräparate, Gewehrgegenstände, Kronleuchter usw. usw. zu außerordentlich billigen Preisen.
Waidmannsheil, Moritzstraße 6, I.

C. Bär u. H. Beyer
 Schloßstr. 28
 schrägüber dem Königl. Schlosse.

Spezialitäten:
Feine Tafelbonbons
 erster auswärtiger
 Confiseur, à Pfd. Mk. 3.—
Wiener Confituren.
Schweizer Chocoladen:
 Kohler, Lindt, Suchard, „Gala“ Peter.

Wasserstände der Elbe und Moldau.

Kubweis Rodian Brandeis Melnik Leitmeritz Ruzsch Dresden					
30. Jan.	+ 2	+ 210	+ 25	+ 38	+ 47 + 80 — 35
31. Jan.	— 2	+ 176	+ 4	— 4	+ 19 + 40 — 78

Gebildete junge Dame sucht Stellung als Gesellschaftlerin in seinem Haus oder als Empfangsdame bei einem Rest. Offerten erbeten unter A. M. 13 **Marienberg** (Sachsen), postlagernd. 706

Familiennachrichten.
Geboren: Ein Mädchen: Frn. Jug.-Chem. Otto Lärke in Saarau; Frn. Julius Schumann in Leipzig.
Vermählt: Fr. Dr. med. Ludwig mit Fr. Anna Buch in Leipzig.
Gestorben: Fr. Prof. Dr. Arthur Gottfried Sperling, vom Oberlehrer am Gymnasium zum heiligen Kreuz in Dresden; Frau Lina verw. Bruch, Oberbürgermeisterin a. D.; Frau verw. Antonie Sidonie Huber geb. Helmig (86 J.) in Dresden; Fr. Frau Otto Albrecht, Stadtschultheißin (84 J.), in Dresden; Fr. Min.-Sekretär Rich. Schwob in Dresden ein Sohn (Herbert); Fr. Friedrich Wilhelm Heinrich Bauer, Kirchenrat der reform. Kirche zu Dresden (68 J.); Fr. August Adolf Gottschald und Frau Helene geb. Götting in Leipzig; Fr. Schmiedemeister Ernst Hempel in Chemnitz eine Tochter (9 J.); Fr. Heinrich Frey v. Schantz auf Schönfeld, R. Landrat (68 J.), in Rastatt.

Herr aus bestem Gesellschaftsreis sucht zum **Ankauf eines Flugapparates** gleichgeonnenen. — Gest. Off. D. G. 4284 an **Karl Ross, Dresden.**

Pa. Engl. u. Holländer Mustern
Tiedemann & Grahl
 Geßstraße 9.

Brillanten
 Perlen, altes Gold u. Silber kauft Schmidt Goldschmiedewerkstatt, Amalienplatz 1, Ecke Marschallstraße. Tel. 18294. 590

Am 28. Januar 1913 verstarb auf Schwabhof bei Rüggeburg der **Rgt. Sächs. Oberstl. j. R.**
Herr Dietz Freiherr v. Zedlig und Neulirch,
 Ritter des Eisernen Kreuzes.
 Der Verstorbenen gehörte dem Regiment vom Januar 1894 bis Dezember 1898 als Bataillons-Kommandeur an. Das Regiment wird ihm ein treues Andenken bewahren.
 Chemnitz, 30. Januar 1913.
Im Namen des Offiziers-Korps des 5. Inf.-Regts. „Kronprinz“ Nr. 104
Sammer,
 Oberst. 704

bleibt 1000 M. jedem, der ihn so fesselt, daß er sich nicht befreien kann. Harry Morton spottet jeder Zwangsjade. Aber er vollbringt mehr als das. Er wird sich — ans schwerste gefesselt — einen Strich um den Hals legen und bis in die höchste Höhe der Zirkuskuppel emporziehen lassen, um sich so der Fessel zu entledigen. Es ist dies ein Kunststück, mit dem Harry Morton noch niemals einen Rivalen gefunden hat. Harry Morton ist in Amerika weit und breit berühmt. Aus Brasilien gebürtig, ging er in die Schule der großen amerikanischen Detektive, und seine Erfolge im Kampfe mit den Verbrechern waren bewundernswert. In der Polizeischule von Chicago nahm der junge Mann schnell die Stelle eines Lehrmeisters ein, bis ihn die horrenden Wagen, die ihm die großen amerikanischen Schauen boten, veranlaßten, seine Beamtenlaufbahn aufzugeben. Es hat dem Direktor Stofch-Sarrasani eine außerordentliche Mühe gekostet, diesen kostspieligen kriminalistischen Zauberer für ein kurzes Gastspiel in die alte Welt zu locken. Harry Morton hat sich in Europa lediglich für ein Auftreten im Zirkus Sarrasani verpflichtet, und verläßt danach sofort wieder Europa. Sarrasanis Reviertaten sind mit diesen Kräften ersten Ranges keineswegs erschöpft. Er wird ein völlig neues glänzendes Programm seinen Besuchern zeigen, wie es Dresden noch nicht sah. Sämtliche Künstler werden nicht nur des Abends, sondern auch in den Nachmittagsvorstellungen (Sonnenabend, Sonntag, Mittwoch 3 Uhr) auftreten.

* Bericht der Landeskriminalpolizei. Im vorigen Jahre waren in Lauterbach, Bez. Leipzig, einem Arbeiter aus seiner Lade mittels Nachschlüssel vier Sparlaffenbücher mit einer Gesamteinnahme von über 9500 M. gestohlen worden. Der Dieb, ein vielfach vorbestrafter ehemaliger Kuhweiser, erhielt kürzlich von dem Königl. Landgerichte zu Leipzig eine 2½-jährige Zuchthausstrafe zuerkannt, sein Helfershelfer, der die Bücher bei einem Bankinstitut unter falschem Namen für 8000 M. verpfändet hatte, eine mehrmonatige Gefängnisstrafe. Der Bestohlene hat einen Schaden von 1100 M. erlitten, das andere Geld konnte wieder herbeigeschafft werden.

* Schankwirtschaftsbeibrüche brachten den 20-jährigen böhmischen Arbeiter, angeblich Ladislav Otte genannt, Hladina hinter Schloß und Riegel. In seinem Besitze wurden u. a. auch vier große Fleischmesser (davon zwei mit weißen Metallheften), ferner ein zackiges Gemüsepapiermesser, eine große Fleischgabel, ein Fleischwappmesser vorgefunden, die er vermutlich auch gestohlen hat. Diese Gegenstände liegen in der Kriminalabteilung zur Ansicht aus.

* Eine Besprechung der Gemeindevorstände von Weinböhla, Coswig, Kötzig, Raundorf, Niederwartha, Cosselbude, Stehlich und Kemnitz fand infolge einer Anregung der Generaldirektion der Staatseisenbahnen vor einigen Tagen in Cosselbude statt. Die Generaldirektion hatte angeregt, die Personenzüge, die jetzt zwischen Weinböhla und Coswig und dem Hauptbahnhof in Dresden verkehren, nicht mehr nach dem Hauptbahnhof, sondern nach dem Bahnhof Wettinerstraße zu leiten. Die Versammlung sprach sich nach einer längeren Debatte gegen eine Überleitung des Verkehrs nach dem Bahnhof Wettinerstraße aus, weil dies als ein Rückschritt für die Gemeinden und ein Hemmnis für ihre Entwicklung und für ihren Fremdenverkehr bezeichnet werden müsse.

Aus Sachsen.

w. Leipzig, 30. Januar. In dem Spionageprozess gegen den Kaufmann, früheren Mechaniker und Monteur Wilhelm Gwals aus Bockenheim bei Frankfurt a. M. wurde der Angeklagte heute nachmittags vom Reichsgericht wegen Verrats militärischer Geheimnisse zu 7½ Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. Vier Monate der erlittenen Untersuchungshaft wurden in Anrechnung gebracht. Wie in der Verhandlung festgestellt wurde, hatte der Angeklagte sich von der englischen Admiralität als Spion anstellen lassen, und ihr sieben Berichte über geheimzuhaltende Gegenstände sowie einige Zeichnungen ausgeliefert.

A. Bärenstein, 30. Januar. Beim Wasserholen glitt die 66-jährige Ehefrau Schmiedel in Oberbärenstein auf der breiten Gasse aus und erlitt einen schweren Schädelbruch. Die Verletzungen waren so schwer, daß sie daran starb.

ps. Burgstädt, 30. Jan. Ein helleuchtendes Meteor, das stundenweit beobachtet wurde, ging heute nacht im nahen Hartmannsdorf im Grundstüd eines Gutsbesizers nieder. Das Meteor wurde gefunden, es ist ziemlich ½ kg schwer und gleicht verbranntem Stein.

Reichenbach (Vogtl.), 31. Januar. Heute früh gegen 7 Uhr wurde auf der Station Reichenbach-Annenplatz der sechsjährige Sohn des Webers Robert Franz Wolf von hier vom Reichenbach-Oberheinsdorfer Personenzug Nr. 5631 überfahren und getötet.

Zittau, 30. Januar. Auf der Krastation Hirschfelde der Elektrizitätswerke Oberlausitz geriet der 18-jährige Schlosser Benz aus Nachendorf (Böhmen) in die 4000-Volt-Sammelschiene im Neubau des Schalthauses. Er wurde so schwer verbrannt, daß er in hoffnungslosem Zustande ins Stadtkrankenhaus Zittau gebracht werden mußte.

Der 49-jährige Bahnschaffner Rehnisch in Reichenau, Vater von fünf Kindern, der in letzter Zeit schwerkränkelnd geworden war, versepte gestern seiner Frau einen Messerstoß ins Gesicht in der Absicht, sie zu töten. Als die Kinder hilflos aus dem Fenster sprangen, ließ er von seiner Frau ab und erschoss sich in einem Nebenzimmer mit einem Revolver, nachdem er sich eine Schlinge um den Hals gelegt hatte. Die Verletzungen der Frau sind nicht lebensgefährlich. Rehnisch war auf der Strecke Zittau-Reichenau angestellt und im Mittelborsche von Reichenau Grundstücksbesitzer.

schö. Reichenau b. Zittau, 31. Januar. Der heute früh ½ 6 Uhr von hier nach Zittau abgefertigte Personenzug mit Güterbesorderung wurde auf der Strecke zwischen Reichenau und Wald-Oppelsdorf durch den orkanartigen Sturm umgeworfen. 1 Personenwagen ist dabei verbrannt. Reisende wurden nicht verletzt. Die Aufbaumungsarbeiten und auch das Umsteigen war wegen Sturms bis

jetzt unmöglich. Der Verkehr zwischen Zittau und Wald-Oppelsdorf wird aufrecht erhalten.

nk. Leipzig. Die Leipziger Stadtverordneten haben nach längerer Aussprache der endgültigen Ausführung und Errichtung eines Volkstheaters im Norden der Stadt an der Gutführer Straße zugestimmt. Die Kosten für dieses Bad werden 1452733 M. betragen. Mit dem Bau soll noch in diesem Winter begonnen werden.

Chemnitz. Die sächsischen Bodenerformer, deren Zahl seit Gründung ihres Landesverbandes vor drei Jahren kräftig gewachsen ist — in Dresden z. B. um das Fehnfache —, halten ihre diesjährige Zusammenkunft Sonntag, den 9. Februar, in Chemnitz ab.

Frankenberg, 30. Januar. Auf Ersuchen des Deutschen Luftfahrerverbandes haben die sächsischen Kollegen beschlossen, in hiesiger Gegend verunglückten Flugzeugführern im hiesigen Krankenhaus unentgeltliche Verpflegung auf die Dauer bis zu drei Monaten zuteil werden zu lassen. Auch die Ärzte und die Sanitätskolonne vom Roten Kreuz haben freie Unterstützung, die Gastwirte wesentliche Vergünstigungen an bedürftige verunglückte Flieger zugesichert.

A. Rittweida. Die goldene Hochzeit begeht hier der privatisierende Kaufmann Ernst Wächter mit seiner Gemahlin in körperlicher und geistiger Frische.

Burgstädt. Das 50-jährige Bürgerjubiläum beging der Schulhausmann a. D. Stöhrer.

ni. Gainschen. Am 29. Januar hielt der Vorsitzende vom Landesverein für sächsische Volkshunde, Dr. Hofrat Prof. Seyffert aus Dresden in der Ortsgruppe Gainschen einen von den sehr zahlreich erschienenen Zuhörern mit großem Beifall aufgenommenen Lichtbildervortrag über allerhand Geschmackslosigkeiten.

Aus dem Reiche.

Berlin, 31. Januar. Der Inhaber der Firma Otto Krüger Nachf. Georg Käste ist unter dem Verdachte des Warenschwinds und betrügerischen Bankrotts verhaftet worden.

Homburg, 30. Januar. Der Kreistag des Kreises Obertaunus beschloß, Sr. Majestät dem Kaiser aus Anlaß des Regierungsjubiläums 20000 M. zur Förderung der Saalburgforschungen zur Verfügung zu stellen.

Königsberg, 30. Januar. Heute nachmittag waren vier Arbeiter am Eisenbahnort, das gegenwärtig niedergelegt wird, mit Abbrucharbeiten beschäftigt, als einer der Arbeiter auf einen unter dem Boden verborgenen liegenden Sprengkörper fiel. Es erfolgte eine Explosion, durch die alle vier Arbeiter mehr oder weniger schwer verletzt wurden. Drei der Arbeiter, die aus der Provinz Polen stammen, wurden in das Krankenhaus gebracht; der vierte konnte die Unfallstelle ohne Hilfe verlassen. An dem Aufkommen eines der Arbeiter wird gezwweifelt.

Halle, 30. Januar. In der vergangenen Nacht um 1/5 Uhr wurde am südlichen Himmel in der Richtung von West nach Ost ein ungewöhnlich großes Meteor beobachtet.

Hirschberg, 31. Januar. In der letzten Nacht tobte hier ein überaus heftiger Sturm, der vielfach Schneeverwehungen zur Folge hatte. Besonders großen Schaden richtete der Sturm auf dem Bahnhof Herzdorf an, wo die Signalmasten umgeworfen und unbrauchbar gemacht wurden. Infolgedessen ist heute früh der Verkehr auf der Strecke Hirschberg-Rubant völlig eingestellt worden. Der Verkehr nach Breslau wird vorläufig über Schmiedeberg-Landeshut geleitet. Der Zeitpunkt, wo der regelmäßige Betrieb wieder aufgenommen werden kann, läßt sich noch nicht bestimmen.

Reustadt a. S., 30. Januar. In den Kellereien der Firma L. Mayer wurden durch die Kellerkontrolle 300000 l Wein versiegelt.

Aus dem Auslande.

Genf, 30. Januar. Das Schwurgericht verurteilte zwei italienische Münzdiebe, die in der Nacht vom 4. zum 5. September v. J. in die Ariana eingebrochen und Goldmünzen im Werte von 40000 Frs. erbeutet hatten, zu je sieben Jahren Zuchthaus.

Genf, 30. Januar. Die Direktion der Bundesbahnen untersagte den Verkauf des „Simplicissimus“ auf allen Bahnhofsbuchhandlungen in ihrem Bereich.

Barcelona, 30. Januar. Die Geschworenen sprachen heute drei Ausländische frei, die einen Polizeibeamten getötet hatten.

Toulon, 31. Januar. Im Arsenal brach in der Zimmerwerkstätte infolge Entzündung von Leer ein Brand aus. Die Marinewehr konnte zwar das Feuer schnell Herr werden, der angerichtete Schaden ist aber ziemlich bedeutend.

Saloniki, 30. Januar. In der Nähe von Gallikos ist die Leiche des deutschen Ingenieurs Baumann von der Firma Dyckerhoff & Widmann aus Frankfurt a. M. mit einem Schusse durch den Kopf beraubt aufgefunden worden.

Charkow, 30. Januar. Ein verhafteter Verbrecher, welcher der Beraubung von 103 Nordtaten überführt worden ist, wurde vor das Kriegsgericht geführt.

Sport und Jagd.

Radsport.

Hannover, 30. Januar. Das hannoversche Sechstagerrennen wurde von der Mannschaft Lorenz-Saldow gewonnen, die in 72 Stunden bei zwölf Stunden täglicher Fahrzeit 2338 km zurücklegten. Zweite wurden Tedmer-Aberger, dritte Krenschloer und vierte Wegener-Pavle. Das Unternehmen hatte besonders in den letzten Tagen einen derartig schlechten Besuch, daß ein Fehlbetrag von 2500 M. vorhanden ist. Nur im letzten Augenblick konnte verhindert werden, daß der Gerichtsvollzieher die Abendkasse unter Siegel legte, da einige Radsportler fürchteten, nicht zu ihrem Gelde zu kommen, und auch die für die engagierten Rennfahrer bei dem Vorherrschen der Deutschen Rennfahrer hinterlegten Gelder angegriffen waren.

Luftfahrt.

Der Ausschuss für den Vierländerflug (Deutschland, Dänemark, Schweden, Norwegen) hat nunmehr den Tag für den Beginn des Fluges festgelegt. Der Flug wird am 22. Juni d. J. vom Flugplatz Johannisthal aus seinen Anfang nehmen. Der

Sarrasani

neue neue

Ab 1. Februar:
Das Programm übertrumpft alle bisherigen Rekorde

Das Programm bringt das in Dresden Niageschens, Niages-glaube

Saxon-Trio

Die stärksten Männer Welt

der

Geborene Dresdner die von einem sechsjährigen Triumpheuge durch Amerika und Australien heimkommen, um in ihrer Heimat — im neuen Circus Sarrasani — zum ersten Male ihren anerböhrten, lebensgefährlichen Kraft-akt zu zeigen, genannt

lebende Brücke

über die ein vollbesetztes Auto fährt.

Fest der Zigeuner

Das Die weltberühmte Inas-Truppe

Der rasende, menschliche

Propeller?

Harry Morton Der

Ausbrecher-König!!

Miss Nora Hamanna dressierte

Kakadus

Miss Jacklay

Lawinenstürze

18 Fasching 18

zu Pferde

Reitkünstler und Reitkünstlerinnen zusammen in der Manege

Piff-Paff-Puff

Das neueste Klown-Entree.

Neue Pferde-Dressuren in gewohnter Vollendung und Eigenart

Elefanten Löwen Kamele Zebras Gänse Schweine

Allabendlich 7 1/2 Uhr. Gala-Vorstellungen

Mittwoch, Sonnabend und Sonntag 3 Uhr und 7 1/2 Uhr:

2 Vorstellungen 2

Nachmittags zahlen Kinder auf allen Plätzen, Militär bis zum Feldwebelgrade auf allen Sitzplätzen halbe Preise.

Vorverkauf

an der Circuskasse, im Warenhaus H. Herzfeld und in sämtlichen Zigarrenschäften von L. Wolf.

aus wiew von Johannisthal durch Brandenburg und Mecklenburg nach Wismar... Die Halle-Lawn-Tennis-Verkschaften von Deutschland...

Paris, 31. Januar. Die Sportschule hat beschlossen, den großen Jahrespreis von 10000 Franc für die beste Flugleistung...

Die Halle-Lawn-Tennis-Verkschaften von Deutschland, die im Bremen zum Austrag gelangten, ergaben im Herren-Einzelkampf...

Der Leipziger Sportklub tritt morgen eine Auslands-tournee an, die ihn zunächst nach Budapest und Wien führt...

Sport- und Wetterbericht vom 31. Januar 1913.

Table with columns: Ort, Höhenlage, Temperatur, Schneehöhe, Sportverhältnisse, Witterung. Lists weather and sports conditions for various locations like Altenberg, Schneeberg, etc.

Wetterbericht der Königl. Landeswetterwarte zu Dresden.

Wettertelegramme aus Sachsen vom 31. Januar früh.

Table with columns: Station, Temp., Wind, etc. for various stations in Saxony.

Ein bei Island lagerndes Tief zeigt heute nur 716,7 mm Barometerstand und bildet eine kräftige Ausbuchtung nach der Nordsee...

Volkswirtschaftliches.

Die Vorkasse der Aktiengesellschaft in Chemnitz. Die vorläufige Bilanz von 68 448 M. hat sich im letzten Geschäftsjahre...

Verliner Börsebericht vom 31. Januar. (Fondsbörse.) Trotz der letzten Haltung der gestrigen Finanzmarkt...

ausblieb, machte sich überwindend Reizung zu Abgaben geltend. Am Montanaktienmarkt bestimmten außerdem Zeitungsmeldungen...

Wien, 30. Januar. Der Aufsichtsrat der Glas- und Spiegelmanufaktur...

Berne, 30. Januar. Der Bruttoüberschuss der Bergwerksgesellschaft...

Trebnauer Kleinviehmarkt vom 30. Januar. Nach amtlicher Feststellung waren außer 1108 Rindern und 1800 Schweinen...

Berlin, 31. Januar. (Produktendörse.) Weizen per Mai 210,00, per Juli 211,00, per September 203,75...

Geschäftliches.

Abgelegte Prüfungen nach erfolgreichem Selbststudium. Tausende, die für den langjährigen Besuch höherer Lehranstalten...

Rekte Nachrichten.

Abteiler. Konzerte, Vorträge. Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater...

Drahtnachrichten.

wal. Leipzig, 31. Januar. Se. Majestät der König empfing heute früh im Königl. Palais den Kaiser...

wal. Altenburg, 31. Januar. Se. Majestät der König ist, von Leipzig kommend, heute vormittag gegen 1/11 Uhr...

schienen und geleitete seinen Waff zu Wagen nach dem Reichenzschloße. Die Rückkehr des Königs nach Dresden erfolgt heute nachmittag.

Berlin, 31. Januar. Prinz Gisel Friedrich von Preußen ist heute vormittag um 9 Uhr 36 Min. vom Bahnhofs Friedrichstraße nach Ostpreußen abgefahren.

Gottesberg i. Schlesien, 31. Januar. Ein furchtbarer Sturm tobte in der vergangenen Nacht im Waldenburger Berglande...

Paris, 31. Januar. Wie offiziell gemeldet wird, hat der Deputierte Berry seinen Antrag zurückgezogen, den 18. Februar zu einem Feiertage zu bestimmen...

Sabreze, 31. Januar. In der vergangenen Nacht drangen Eindrehler in die Räume der Oberschlesischen Kohlen- und Kokswerke ein...

Stockholm, 31. Januar. Aus Nordsveden wird gemeldet: Die Temperatur sank hier anfangs der Woche auf minus 43 Grad Celsius...

Konstantinopel, 31. Januar. Nach einer Meldung des Marineamtes überfuh der Kreuzer „Hamidieh“ bei der Insel Aspropolis vier griechische Truppenkreuzer...

Konstantinopel, 30. Januar abends 10 Uhr. Das Pressbureau veröffentlicht ein Communiqué des Hauptquartiers...

Der Minister des Innern hat an die Provinzialbehörden ein Zirkulartelegramm gerichtet, worin er die Aufforderung des Waffenstillstandes durch die Bulgaren mitteilt...

Der Minister des Innern hat an die Provinzialbehörden ein Zirkulartelegramm gerichtet, worin er die Aufforderung des Waffenstillstandes durch die Bulgaren mitteilt...

Gebr. Arnhold Bankhaus. Dresden-A. Dresden-N. Dresden-Plauen. Waisenhausstr. 20. Hauptstr. 33. Chemnitz Str. 35.

Table of exchange rates and prices for various goods and currencies, including gold, silver, and various banknotes.

Dresdner Börse, 31. Januar.

Teufel'sche Staatspapiere.

Table listing various Teufel'sche Staatspapiere with columns for title, quantity, and price.

Zwecklose Kautellen.

Table listing Zwecklose Kautellen with columns for title, quantity, and price.

Stadt-Kautellen.

Table listing Stadt-Kautellen with columns for title, quantity, and price.

Wand- u. Hypothekbriefe.

Table listing Wand- u. Hypothekbriefe with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds in the middle section.

Wagenfabrik-Aktien.

Table listing Wagenfabrik-Aktien with columns for title, quantity, and price.

Wahl- u. Metallind.-Akt.

Table listing Wahl- u. Metallind.-Akt. with columns for title, quantity, and price.

Kautell.-Aktienpapiere.

Table listing Kautell.-Aktienpapiere with columns for title, quantity, and price.

Transport-Aktien.

Table listing Transport-Aktien with columns for title, quantity, and price.

Papier- u. Holz-Werke.

Table listing Papier- u. Holz-Werke with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds in the middle section.

Wagenfabrik-Aktien.

Table listing Wagenfabrik-Aktien with columns for title, quantity, and price.

Wahl- u. Metallind.-Akt.

Table listing Wahl- u. Metallind.-Akt. with columns for title, quantity, and price.

Kautell.-Aktienpapiere.

Table listing Kautell.-Aktienpapiere with columns for title, quantity, and price.

Transport-Aktien.

Table listing Transport-Aktien with columns for title, quantity, and price.

Papier- u. Holz-Werke.

Table listing Papier- u. Holz-Werke with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds in the middle section.

Wagenfabrik-Aktien.

Table listing Wagenfabrik-Aktien with columns for title, quantity, and price.

Wahl- u. Metallind.-Akt.

Table listing Wahl- u. Metallind.-Akt. with columns for title, quantity, and price.

Kautell.-Aktienpapiere.

Table listing Kautell.-Aktienpapiere with columns for title, quantity, and price.

Transport-Aktien.

Table listing Transport-Aktien with columns for title, quantity, and price.

Papier- u. Holz-Werke.

Table listing Papier- u. Holz-Werke with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds in the middle section.

Wagenfabrik-Aktien.

Table listing Wagenfabrik-Aktien with columns for title, quantity, and price.

Wahl- u. Metallind.-Akt.

Table listing Wahl- u. Metallind.-Akt. with columns for title, quantity, and price.

Kautell.-Aktienpapiere.

Table listing Kautell.-Aktienpapiere with columns for title, quantity, and price.

Transport-Aktien.

Table listing Transport-Aktien with columns for title, quantity, and price.

Papier- u. Holz-Werke.

Table listing Papier- u. Holz-Werke with columns for title, quantity, and price.

Mitteldutsche Privat-Bank Aktiengesellschaft Magdeburg - Dresden - Leipzig - Hamburg

Large table listing bank services, interest rates, and various financial instruments.

Amtlicher Teil.

Die **Racheichung der Maße, Gewichte, Wagen und Meßwerkzeuge** findet im Jahre 1913 in den **Amtshauptmannschaften Zittau und Löbau** und in den **Städten Löbau und Bernstadt** nach folgendem Arbeitsplane statt.

I. Amtshauptmannschaft Zittau.

1. Gainevalde mit Gutsbezirk den 28. März, und den 31. März Vorm. von 8 bis 1,
2. Großschönau den 31. März Nachm. von 4 bis 6, den 1., 2., 3. April, und den 4. April Vorm. von 8 bis 10,
3. Seiffhennersdorf den 4. April Nachm. von 1 bis 6, den 7., 8., 9., 10. April, und den 11. April Vorm. von 8 bis 10,
4. Neukütersdorf den 11. April Nachm. von 1 bis 5, den 7., 8., 9., 10. April, und den 11. April Vorm. von 8 bis 10,
5. Leutersdorf mit 3 Gutsbezirken den 14. April, und den 15. April Vorm. von 8 bis 1,
6. Epitzhennersdorf mit Gutsbezirk den 15. April Nachm. von 1 bis 6, den 16. April, und den 17. April Vorm. von 8 bis 10,
7. Niederoderwitz mit Gutsbezirk den 17. April Nachm. von 1 bis 6, den 18. und 21. April, und den 22. April Vorm. von 8 bis 11,
8. Oberherwigsdorf den 22. April Nachm. von 1 bis 6, und den 23. April Vorm. von 8 bis 9,
9. Mittelherwigsdorf den 23. April Vorm. von 10 bis 12, Nachm., und den 24. April Vorm.,
10. Veitshau den 24. April Nachm.,
11. Hörnitz mit Gutsbezirk den 25. April, den 28. April Vorm. und Nachm. von 2 bis 4,
12. Berzdorf den 28. April Nachm. von 5 bis 6, den 29. April, und den 30. April Vorm. von 8 bis 11,
13. Waltersdorf mit Herrenwalde, Saalendorf und Gutsbezirk den 30. April Nachm., den 2. Mai, und den 5. Mai Vorm. von 8 bis 10,
14. Jonsdorf den 5. Mai Nachm. von 1 bis 6, und den 6. Mai Vorm. von 8 bis 11,
15. Cypin mit Gutsbezirk den 6. Mai Nachm. von 1 bis 6,
16. Wädendorf den 7. Mai Vorm.,
17. Obersdorf (Nieder- und Ober-) mit Eichgraben den 7. Mai Nachm. von 4 bis 6, den 8. und 9. Mai, und den 13. Mai Vorm.,
18. Hartau den 13. Mai Nachm. von 1/2 bis 6,
19. Oberallersdorf den 14. Mai Vorm. und Nachm. von 2 bis 1/2 4,
20. Großpörschitz mit Gutsbezirk den 14. Mai Nachm. von 1/2 bis 6,
21. Kleinschönau den 15. Mai Vorm. von 8 bis 11,
22. Ritteln den 15. Mai Nachm. von 1 bis 2,
23. Friedersdorf den 15. Mai Nachm. von 3 bis 6, und den 16. Mai Vorm. von 8 bis 10,
24. Reibersdorf mit Wald und Gutsbezirk den 16. Mai Vorm. von 11 bis 12, Nachm., und den 19. Mai Vorm. von 8 bis 1,
25. Sommerau mit Gutsbezirk den 19. Mai Nachm. von 1/2 bis 6,
26. Oppelsdorf mit Gutsbezirk den 20. Mai Vorm. von 8 bis 10,
27. Lichtenberg den 20. Mai Nachm. von 1 bis 6 und den 21. Mai Vorm. von 8 bis 9,
28. Marfersdorf mit Gutsbezirk den 21. Mai Vorm. von 1/2 bis 12 und Nachm.,
29. Reichenau mit Gutsbezirk den 26., 27., 28. und 29. Mai, 30. März mit Gutsbezirk den 30. Mai Vorm. und Nachm. von 2 bis 4,
31. Seitendorf den 2. und 3. Juni,
32. Dornhennersdorf mit Gutsbezirk den 4. Juni Vorm. von 8 bis 1,
33. Oberweigsdorf den 4. Juni Nachm. von 4 bis 6 und den 5. Juni Vorm.,
34. Mittelweigsdorf mit Friedreich, Ragdorf, Neugersdorf und Gutsbezirk den 5. Juni Nachm., den 6. Juni Vorm. und Nachm. von 2 bis 5,
35. Königshain den 9. Juni, und den 10. Juni Vorm.,
36. Kusdorf den 10. Juni Nachm.,
37. Plumburg den 11. Juni Vorm. von 8 bis 1,
38. Brunau mit Gutsbezirk den 11. Juni Nachm. von 3 bis 6 und den 12. Juni Vorm. von 8 bis 9,
39. Schönfeld den 12. Juni Vorm. von 10 bis 12 und Nachm.,
40. Trautau mit Gutsbezirk den 13. Juni Vorm. von 8 bis 10,
41. Wanscha mit Gutsbezirk den 13. Juni Vorm. von 11 bis 12 und Nachm. von 2 bis 4,
42. Reutnitz mit 2 Gutsbezirken den 13. Juni Nachm. von 5 bis 6 und den 16. Juni Vorm. von 8 bis 1,
43. Joachimstein den 16. Juni Nachm. von 3 bis 1/2 4,
44. Leuba mit Gutsbezirk den 16. Juni Nachm. von 1/2 bis 6 und den 17. Juni Vorm. von 8 bis 1/2 1,
45. Dörzig den 17. Juni Nachm. von 3 bis 6, den 18. Juni, und den 19. Juni Vorm.,
46. Altsadt den 19. Juni Nachm.,
47. Klosterfreiheit den 20. Juni Vorm. von 8 bis 1/2 10,
48. Kloster Marienthal den 20. Juni Vorm. von 1/2 bis 11,
49. Butlersdorf mit Gutsbezirk den 20. Juni Nachm. und den 23. Juni Vorm. von 8 bis 11,
50. Schlegel den 23. Juni Nachm. von 1 bis 6,
51. Rosenthal den 24. Juni Vorm. von 8 bis 11,
52. Hirschfelde den 24. Juni Nachm. von 1 bis 6 und den 25. Juni,
53. Rohvon den 26. Juni Vorm. von 8 bis 11,
54. Scharre den 26. Juni Nachm. von 1 bis 1/2 2,
55. Giesmannsdorf mit Gutsbezirk den 26. Juni Nachm. von 3 bis 6,
56. Drausendorf mit Gutsbezirk den 27. Juni Vorm. von 8 bis 11,
57. Madgendorf den 27. Juni Nachm. von 1 bis 1/2 3,
58. Ebersdorf den 27. Juni Nachm. von 1/2 bis 6 und den 30. Juni Vorm.,
59. Oberseifersdorf den 30. Juni Nachm. und den 1. Juli,
60. Wittgendorf den 2. Juli, und den 3. Juli Vorm. von 8 bis 10,

61. Dittelsdorf den 3. Juli Vorm. von 11 bis 12, Nachm., und den 4. Juli Vorm.,

II. Amtshauptmannschaft Löbau.

1. Löbau den 7., 8., 9., 10., 11., 14. Juli und den 15. Juli Vorm.,
2. Neugersdorf den 15. Juli Nachm. von 4 bis 6, den 16., 17., 18., 21. Juli, und den 22. Juli Vorm. von 8 bis 10,
3. Ebersbach den 22. Juli Vorm. von 11 bis 12, Nachm., den 23., 24., 25. und 28. Juli,
4. Oberfriedersdorf den 29. Juli Vorm. und Nachm. von 2 bis 4,
5. Niederfriedersdorf mit Gutsbezirk den 29. Juli Nachm. von 5 bis 6 und den 30. Juli Vorm.,
6. Neuschönberg den 30. Juli Nachm. von 3 bis 6 und den 31. Juli Vorm. von 8 bis 10,
7. Neusalza den 31. Juli Nachm. von 1 bis 6 und den 1. August Vorm.,
8. Spremberg mit Sonnenberg u. Gutsbezirk den 1. August Nachm., und den 4. August Vorm. von 9 bis 1,
9. Taubenheim mit 2 Gutsbezirken den 4. August Nachm. von 4 bis 6, den 5. August Vorm. und Nachm. von 2 bis 4,
10. Hochkirch mit Gutsbezirk den 6. August Vorm. von 8 bis 1,
11. Kuppritz mit Gutsbezirk den 6. August Nachm. von 1/2 bis 6,
12. Bloken den 7. August Vorm. von 8 bis 1/2 10,
13. Lehn mit 2 Gutsbezirken den 7. August Vorm. von 1/2 bis 1/2 1,
14. Eiserode mit Weiden den 7. August Nachm. von 1/2 bis 1/2 5,
15. Rechen den 7. August Nachm. von 5 bis 6,
16. Laucha mit Gutsbezirk den 8. August Vorm. von 8 bis 1/2 10,
17. Unwürde mit Gutsbezirk den 8. August Vorm. von 1/2 bis 1/2 1,
18. Rittitz mit 2 Gutsbezirken den 8. August Nachm. von 1/2 bis 1/2 6 und den 11. August Vorm. von 9 bis 1,
19. Carlstrunn den 11. August Nachm. von 4 bis 6,
20. Wölsa den 12. August Vorm. von 8 bis 10,
21. Krappe den 12. August Vorm. von 11 bis 12,
22. Spittel den 12. August Nachm. von 2 bis 1/2 4,
23. Breitenberg den 12. August Nachm. von 1/2 bis 6 und den 13. August Vorm. von 8 bis 1/2 10,
24. Zichorna mit Gutsbezirk den 13. August Vorm. von 1/2 bis 1/2 1,
25. Rohlweis den 13. August Nachm. von 1/2 bis 4,
26. Riethen mit Gutsbezirk den 13. August Nachm. von 5 bis 6,
27. Rodewitz mit Gutsbezirk den 14. August Vorm. von 8 bis 10,
28. Lauscha mit Gutsbezirk den 14. August Vorm. von 11 bis 1,
29. Särfa mit Gutsbezirk den 14. August Nachm. von 3 bis 4,
30. Kotitz mit 2 Gutsbezirken den 14. August Nachm. von 5 bis 6 und den 15. August Vorm. von 8 bis 11,
31. Weisberg den 15. August Nachm. von 1 bis 6, den 18. August von 1/2 10 Uhr an, und den 19. August Vorm.,
32. Raititz mit Gutsbezirk den 19. August Nachm.,
33. Rostitz mit Trauschwitz, Grube und Gutsbezirk den 20. August Vorm.,
34. Lautitz mit Cunnewitz, Rauschwitz und Gutsbezirk den 20. August Nachm. und den 21. August Vorm. von 8 bis 9,
35. Glossen mit Gohwitz, Rauschwitz und 2 Gutsbezirken den 21. August Vorm. von 10 bis 12,
36. Oppeln mit Gutsbezirk den 21. August Nachm. von 2 bis 1/2 4,
37. Kleinradmeritz mit Gutsbezirk den 21. August Nachm. von 1/2 bis 6 und den 22. August Vorm. von 8 bis 9,
38. Velbitz mit Gutsbezirk den 22. August Vorm. von 10 bis 1/2 12,
39. Georgewitz den 22. August Nachm. von 1/2 bis 4,
40. Wendischpauersdorf mit Gutsbezirk den 22. August Nachm. von 5 bis 6 und den 25. August Vorm. von 8 bis 9,
41. Herwigsdorf mit 3 Gutsbezirken den 25. August Vorm. von 1/2 bis 12, Nachm., und den 26. August,
42. Bischof mit 2 Gutsbezirken den 27. August,
43. Wendischcunnersdorf mit Gutsbezirk den 28. August Vorm. von 8 bis 10,
44. Rosenhain mit Gutsbezirk den 28. August Vorm. von 11 bis 12 und Nachm.,
45. Dolgowitz den 29. August Vorm. von 8 bis 1/2 10,
46. Jobitz mit Gutsbezirk den 29. August Vorm. von 1/2 bis 1/2 1,
47. Delitzsch mit Gutsbezirk den 29. August Nachm. von 1/2 bis 4,
48. Niederzohland mit 2 Gutsbezirken den 29. August Nachm. von 5 bis 6 und den 1. September Vorm. von 1/2 bis 12,
49. Mittelszohland mit Gutsbezirk den 1. September Nachm. und den 2. September Vorm.,
50. Oberszohland mit 3 Gutsbezirken den 2. September Nachm. und den 3. September Vorm.,
51. Kemnitz mit 2 Gutsbezirken den 3. September Nachm., den 4. September, und den 5. September Vorm.,
52. Bernstadt den 5. September Nachm. und den 6. September bis 1/2 6 Uhr Nachm.,
53. Altberndorf den 8. September Vorm. von 11 bis 12, Nachm., und den 9. September Vorm.,
54. Schönau den 9. September Nachm., den 10. September Vorm. und Nachm. von 2 bis 4,
55. Verzdorf den 10. September Nachm. von 5 bis 6 und den 11. September Vorm. von 8 bis 10,
56. Riedsdorf den 11. September Nachm. von 1 bis 6 und den 12. September Vorm. von 8 bis 10,
57. Dittersbach den 12. September Vorm. von 11 bis 12, Nachm. von 2 bis 1/2 5, den 15. September Vorm. von 11 bis 12 und Nachm.,
58. Reudorf a. d. Eigen den 16. September Vorm.,

59. Großenhennersdorf mit Gutsbezirk den 16. September Nachm. und den 17. September,
60. Oberrupperdsdorf mit Gutsbezirk den 18. September Vorm. und Nachm. von 2 bis 4,
61. Niederrupperdsdorf mit Gutsbezirk den 18. September Nachm. von 5 bis 6, den 19. September, und den 22. September Vorm. von 8 bis 9,
62. Herrnhut den 22. September Vorm. von 10 bis 12 und Nachm.,
63. Kunnersdorf a. d. Eigen den 23. September Vorm. von 8 bis 1,
64. Niederrennersdorf mit 2 Gutsbezirken den 23. September Nachm. von 3 bis 6 und den 24. September Vorm. von 8 bis 11,
65. Oberrennersdorf den 24. September Nachm. von 1 bis 6,
66. Vertsheldorf mit 2 Gutsbezirken den 25. September, und den 26. September Vorm. von 8 bis 1,
67. Niederstrahwalde mit Gutsbezirk den 26. September Nachm. von 3 bis 6 und den 29. September Vorm. von 8 bis 10,
68. Oberstrahwalde mit Gutsbezirk den 29. September Nachm. von 1 bis 6,
69. Obercunnersdorf den 30. September und 1. Oktober,
70. Niedercunnersdorf den 2. Oktober, und den 3. Oktober Vorm. von 8 bis 1,
71. Ottenhain mit 2 Gutsbezirken den 3. Oktober Nachm. von 3 bis 6 und den 6. Oktober Vorm. von 8 bis 11,
72. Ebersdorf den 6. Oktober Nachm. von 1 bis 6 und den 7. Oktober Vorm.,
73. Kleinschweidnitz mit Gutsbezirk den 7. Oktober Nachm. von 2 bis 1/2 4,
74. Großschweidnitz mit Gutsbezirk den 7. Oktober Nachm. von 1/2 bis 6 und den 8. Oktober Vorm.,
75. Altlöbau den 8. Oktober Nachm. und den 9. Oktober Vorm.,
76. Delsa den 9. Oktober Nachm. und den 10. Oktober Vorm. von 8 bis 1/2 10,
77. Großdehnsa den 10. Oktober Vorm. von 1/2 bis 12 Nachm., und den 13. Oktober Vorm. von 8 bis 9,
78. Kleindehnsa mit Köpfschan, Streifeld und Gutsbezirk den 13. Oktober Vorm. von 10 bis 12 und Nachm.,
79. Obercunewalde mit Gutsbezirk den 14. Oktober Vorm.,
80. Cunewalde mit Gutsbezirk den 14. Oktober Nachm. und den 15. Oktober Vorm. von 8 bis 1,
81. Schönberg den 15. Oktober Nachm. von 5 bis 6 und den 16. Oktober Vorm. von 8 bis 1/2 10,
82. Weigsdorf mit Köblich und Gutsbezirk den 16. Oktober Vorm. von 11 bis 12 und Nachm. von 2 bis 5,
83. Oppach mit Gutsbezirk den 17. Oktober Vorm. und Nachm. von 2 bis 5, den 20. Oktober von 9 Uhr an, und den 21. Oktober Vorm. von 8 bis 10,
84. Beiersdorf mit Gutsbezirk den 21. Oktober Vorm. von 11 bis 12 und Nachm.,
85. Lauba mit Gutsbezirk den 22. Oktober,
86. Lawaalde mit Gutsbezirk den 23. Oktober,
87. Schönbad mit Gutsbezirk den 24. Oktober,
88. Dürchenhennersdorf mit Gutsbezirk den 27. Oktober Vorm. von 10 bis 12, Nachm., und den 28. Oktober Vorm. von 8 bis 1/2 10,
89. Kottmarsdorf mit Gutsbezirk den 28. Oktober Vorm. von 1/2 bis 12, Nachm., und den 29. Oktober Vorm. von 8 bis 11,
90. Waldsdorf den 29. Oktober Nachm. von 1 bis 1/2 4,
91. Eibau den 29. Oktober Nachm. von 1/2 bis 6, den 30. Oktober, den 3. November von 9 Uhr an, und den 4. November,
92. Neueibau den 5. November,
93. Oberoderwitz mit Gutsbezirk den 6. und 7. November, und den 10. November Vorm. von 10 bis 1.

Die Racheichung wird, wenn im Plane nicht ausdrücklich etwas anderes angegeben ist, in der Zeit von 8 bis 12 und 2 bis 6 Uhr ausgeführt.

Auf die Beachtung der Bestimmungen in den §§ 9 f. g. der Ausführungsverordnung zur Maß- und Gewichtordnung vom 31. Juli 1912 (G. u. V. Bl. S. 427), besonders auf die Bestimmung in § 17, wonach die Gebühren für die Racheichung sofort bei der Racheichung zu entrichten sind, wird ausdrücklich hingewiesen.

Meßgeräte, denen bei der Racheichung der Stempel und das Jahreszeichen entzogen worden sind, dürfen im öffentlichen Verkehr nicht weiter verwendet werden. Zuwiderhandlungen sind mit den in § 22 der Maß- und Gewichtordnung angegebenen Strafen bedroht.

Die Amtshauptmannschaften zu Zittau und Löbau sowie die Stadträte zu Löbau und Bernstadt werden veranlaßt, rechtzeitig die für die Racheichung erforderlichen Anweisungen bez. Vorkkehrungen zu treffen.

Dausen, den 24. Januar 1913. 74VIII
Königliche Kreishauptmannschaft.

Nichtamtlicher Teil.

Der Besuch Sr. Majestät des Königs in Leipzig.

III.

Leipzig, 31. Januar. Gestern vormittags gegen 8 Uhr hörte Sr. Majestät der König die heilige Messe in der katholischen Pfarrkirche. Die Morgenmusik war wegen der starken Kälte (- 6 Grad) abgesehen worden. Kurz vor 1/2 10 Uhr verließ Sr. Majestät das Palais mit den Herren des Gefolges und fuhr in Begleitung Sr. Erzelenz des Ministers des Kultus und öffentlichen Unterrichts Staatsministers Dr. Beck und Sr. Erzelenz des Ministers des Innern Staatsministers Graf Biphum v. Eckardt, sowie der Herren Kreishauptmann v. Burgsdorf, Oberbürgermeister Dr. Dittich und Postdirektor Dr. Wagner nach der Riederschen Aktien-Bierbrauerei an der Rühlstraße zu Leipzig-Neuditz. Sr. Majestät wurde im Brauereihof am Wagenabgang vom ersten Direktor, Hrn. Wilhelm

Reinhardt, empfangen und nahm die Vorstellung der Herren des Aufsichtsrates mit Hrn. Kommerzienrat Waselewsky an der Spitze entgegen. Auf dem Hofe hatten sich die Jubilare der Firma versammelt, von denen jetzt noch 56 im Betriebe tätig sind. Auch sämtliche Geschirre der Brauerei waren aufgestellt, und das ausgesuchte Bierdematerial, das in Leipzig den Namen „Niederbier“ für ein schönes schwarzes Bier typisch gemacht hat, kam zur vollen Geltung. Der Rundgang durch die Betriebsräume führte zunächst in die Mälzerei. Hier gab Hr. Direktor Reinhardt einen kurzen Rückblick auf die Entwicklung der Brauerei, die im Jahre 1861 gegründet, im Jahre 1911 ihr 50jähriges Jubiläum und zugleich das 25jährige Jubiläum als Aktiengesellschaft feiern konnte. Auch der Besuch Sr. Majestät des Königs bedeutet ein Jubiläum für die Brauerei insofern, als dieser im Jahre 1887 die Ehre des Besuchs weilsand Sr. Majestät des Königs Albert und in dessen Begleitung des damaligen Prinzen Friedrich August zuteil geworden war. Aus kleinen Anfängen heraus hat sich die Brauerei zum größten Unternehmen dieser Art in Sachsen entwickelt. Der Leipziger Betrieb allein braut den zehnten Teil des in Sachsen insgesamt erzeugten Bieres. Außerdem bestehen noch größere Betriebe in Erfurt und Berlin. In Deutschland steht die Brauerei jetzt nach ihrem Abstieg an vierter Stelle. An Brauereierträge zahlte sie im vergangenen Jahre 1700000 M. Mit höchlichem Interesse folgte Sr. Majestät den weiteren Erläuterungen des Vorganges der Biererzeugung. Dann wurden die Gerstenfelder aus Eisenbeton, eine Darre, der Weichsaal, die mechanisch-pneumatische Mälzerei, die Kesselanlage, die große Eismaschine, der umfangreiche Lagerkeller, in denen 70000 hl ständig auf Lager gehalten werden, die Hopfenlöhrräume, das Maschinenhaus und das mit den größten Brauapparaten der Welt ausgestattete Sudhaus besichtigt. Der Rundgang endete in dem gemütlichen Bräuhäusl, wo Sr. Majestät einen Imbiß und eine Kostprobe von „dem guten Niederbier“ annahm. Bei dieser Gelegenheit überreichte Hr. Oberbürgermeister Dr. Dittrich einige photographische Aufnahmen von dem gelegentlich des Thomaskujubiläums erfolgten Besuch des Königs im Klubhaus des Ruderklubs. Nachdem Sr. Majestät Allerhöchsteinen Namen in das Goldene Buch der Firma eingetragen hatte, verließ Er unter den Hochrufen des im Hofe versammelten Personals die Brauerei und fuhr am Augusteum der Universität vor, um zwei akademischen Vorlesungen beizuwohnen. Sr. Majestät wurde am Hauptportal von Ihren Excellenzen den Herren Staatsministern Generaloberst Frhr. v. Haufen, Dr. Ved, Graf Bipthum v. Eschardt, v. Seydewitz und Dr. Nagel, sowie von Sr. Magnifizenz dem Rektor Geh. Hofrat Prof. Dr. Bruns und dem ersten Dozenten Hrn. Prof. Dr. Althaus begrüßt und durch die große Wandelhalle zunächst nach dem Professorenzimmer und dann nach dem Auditorium Nr. 16 des ersten Obergeschosses geleitet. Beim Eintritte Sr. Majestät huldigten die Studenten dem Monarchen nach akademischer Sitte. Dann begann die Vorlesung des Hrn. Prof. Dr. Althaus über den christlichen Gottesbegriff im Kampfe mit der Moderne.

Nach Schluß der Vorlesung verweilte Sr. Majestät während der Zwischenpause im Professorenzimmer und hörte hierauf die Vorlesung Sr. Excellenz des Hrn. Wirkl. Geh. Rat Prof. Dr. Binding über Ministerverantwortlichkeit. Auch dieser Vorlesung wohnten die Herren Staatsminister sowie Sr. Excellenz General der Artillerie v. Kirchbach, Landgerichtspräsident Reinhardt und Amtshauptmann Kammerherr v. Kostig-Wallwitz bei. Sr. Majestät folgte den Ausführungen des berühmten Rechtslehrers mit großer Aufmerksamkeit und höchlichem Interesse. Nach huldvollem Abschied gab sich der König sodann kurz nach 1 Uhr zu Fuß nach dem königl. Palais zurück.

Nachmittags 3 Uhr verließ Sr. Majestät in Begleitung Ihrer Excellenzen der Herren Staatsminister DDr. Ved und Graf Bipthum v. Eschardt, der Herren des Gefolges und der Herren Kreishauptmann v. Burgsdorf, Oberbürgermeister Dr. Dittrich und Polizeidirektor Dr. Wagler das Palais und fuhr nach der an der Dresdener Straße gelegenen Buchdruckerei, Offizin für Lithographie, Steindruck u. von Oskar Brandstetter, um diesem Riesenterminal einen Besuch abzustatten. Am Haupteingange wurde der König, Allerhöchstdessen Anfuhr unter unaußersichtlichen begeisterten Huldigungen des überaus zahlreichen auf den Straßen anwesenden Publikums begleitet war, von Hrn. Oskar Brandstetter begrüßt und nach dem Privatkontor geleitet, wo die übrigen Herren der Firma, der Schwager, der Schwiegerohn und die Söhne des Besitzers, die Herren Otto Säuberlich, Dr. Raymond Schmidt, Willy und Gustav Brandstetter, vorgeführt wurden, wobei der vierjährige Enkelsohn Ralph Brandstetter einen mächtigen Weichensaal überreichte.

Vor dem Rundgange durch die Betriebsräume gab Hr. Otto Säuberlich eine kurze übersichtliche Schilderung der Verhältnisse des deutschen Buchgewerbes, in dem Leipzig, dank der Konzentration, die der Buchhandel hier findet, die hervorragendste Stelle einnimmt. Leipzig ist nach Berlin die größte Druckstadt des Reiches, d. h. es wird hier die größte Anzahl von graphischen Arbeitern und Maschinen beschäftigt. Aber während in Berlin der Schwerpunkt auf dem Zeitungsgebiete liegt, bei der Tages- und Hauptpresse, herrscht Leipzig unbestritten bezüglich des Buchdrucks und der Buchbinderei. Unter solchen Umständen ist es begreiflich, daß auch die Brandstetter'sche Buchdruckerei vorwiegend eine Werkdruckerei geworden ist. Dann wurde der Entwicklungsgang der Firma seit ihrer im Jahre 1863 erfolgten Gründung erläutert. Der Rundgang begann in der „Mastkollern-Abteilung“ (Notenherstellung, Überdruckverfahren u.) Im Notendrucksaal wurde der Anlagenbau in den Stein- und Schnellpressen und Zinkdruck-Notationsmaschinen gezeigt. Dann wurde die Titelbucherei besichtigt und weiter die Abteilung für Anstaltlichen Druck. Rummel ging es nach der Buchdruckerei mit ihren Unterabteilungen, den Segersälen (Handlag), der Feilungsmaschinenabteilung und der Typensatzmaschinenabteilung. Sr. Majestät zeigte lebhaftes Interesse für die erbaunliche Leistungsfähigkeit dieser Maschinen. Dann wurden die unteren Stodewecke aufgesucht, wo die Buchdruckmaschinen-

säle und die Buchbinderarbeiten besichtigt wurden. Damit hatte der Rundgang sein Ende erreicht. Der König trug seinen Namen in das Goldene Buch der Firma ein und verließ nach huldvoller Verabschiedung des Stabes, um nach dem Palais zurückzukehren.

Um 1/2 6 Uhr abends fand im Palais königliche Tafel statt. Hierzu waren folgende Herren eingeladen: Ihre Excellenzen die Staatsminister DDr. Ved, Graf Bipthum v. Eschardt, v. Seydewitz und Dr. Nagel, Kommandierender General General der Artillerie v. Kirchbach und Wirkl. Geh. Rat Prof. Dr. Binding, sowie die Herren Kreishauptmann v. Burgsdorf, Oberbürgermeister Dr. Dittrich, Rektor magnificus Geh. Hofrat Prof. Dr. Bruns, Reichsgerichts-Senatspräsidenten Stephan, Hoffmann und Dr. v. Tschendorff, Rechtsanwält Diez, Generalmajor Albrich, Generalarzt à la suite des Sanitätskorps Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Tillmans, Oberst Köhl, Oberst z. V. Bräuner, Vorstand des Artilleriebepots, Oberstleutnant Schneider vom Bekleidungsamt, Oberstleutnant Graf v. Mandelstod vom Stabe des 7. Infanterieregiments Nr. 106, Dekan der juristischen Fakultät Geh. Hofrat Prof. Dr. Otto Mayer, Geh. Regierungsrat Gilbert, Amtsgerichtspräsident Siegel, Oberjustizrat Lange, Reichsbankdirektor Frenkel, Polizeidirektor Dr. Wagler, Oberbürgermeister Dr. Dannenberg, Direktor des Oberverwaltungsamtes, Bezirkschulinspektoren Oberschulräte Prof. DDr. Müller und Zimmer, Stadtverordneten-Vizevorsteher Kommerzienrat Tobias, Pfarrer und Superior Stranz, Prof. Dr. Althaus, Stadtrat Feder, Konful Max Krause, Konful Paul Herzfarth, Gewerbekammervorsitzender Kammerat Gräner, Fabrikbesitzer Anders, Kaufmann Richard Springer, Rittergutsbesitzer Dr. v. Dard auf Eustitz, Kaufmann Paul Fischer, Kaufmann Fritz Dohel, Brauereidirektor W. Reinhardt, Kommerzienrat W. Waselewsky, Kommerzienrat Fr. Reinhardt, Kommissionsrat Wühr, Gustav Ahrens, Otto Sauberlich, Raimund Schmidt und William Brandstetter von der Firma Oskar Brandstetter, Kommissionsrat Kohn, Curt Feder, Justizrat Dr. Weniger.

Vor der Tafel überreichte Sr. Majestät dem am 1. April d. J. nach 40jähriger akademischer Lehrtätigkeit aus dem Amte scheidenden Professor des Strafrechts, des Strafprozesses und des Staatsrechts Sr. Excellenz Wirkl. Geh. Rat Dr. Binding Allerhöchsterpersönlich das Großkreuz vom Albrechtsorden.

Nach der Tafel abends 1/2 8 Uhr fuhr Sr. Majestät am Neuen Rathaus an der Beethovenstraße vor, um dem Gewandhauskonzert beizuwohnen. Sr. Majestät wurde am Eingang von den Mitgliedern der Gewandhausdirektion mit Hrn. Wirkl. Geh. Legationsrat Dr. Göhring an der Spitze, sowie vom Kreishauptmann, Oberbürgermeister und Polizeidirektor begrüßt und durch das mit der Wäsche des Königs geschmückte Vestibül nach der Wandelhalle geleitet. Als Sr. Majestät die Loge betrat, brachte Hr. Wirkl. Geh. Legationsrat Dr. Göhring ein Hoch aus, in das die in festlicher Kleidung erschienenen Konzertbesucher begeistert einstimmten. Dann begann das Konzert.

Am 9 Uhr verließ Sr. Majestät das Gewandhaus und fuhr am Neuen Rathaus vor, um der Einladung des Hrn. Oberbürgermeisters DDr. Dittrich zur Abendgesellschaft in den Repräsentationsräumen Folge zu leisten. In der Allerhöchsten Begleitung befanden sich auch hier, wie im Gewandhaus, Ihre Excellenzen die Herren Staatsminister DDr. Ved, Graf Bipthum v. Eschardt, v. Seydewitz und Dr. Nagel, sowie die Herren des Gefolges. Sr. Majestät wurde am Hauptportale vom Hrn. Oberbürgermeister empfangen und über die große Freitreppe auf deren ersten Absatz der Hofe Gast von Frau Oberbürgermeister begrüßt wurde, nach der im Hauptgeschloß befindlichen Wandelhalle geleitet. Hier nahm Sr. Majestät zunächst die Vorlesung der Töchter und des Schwiegerohns, des Hrn. Amtsrichters Dr. Unger, entgegen, wobei dem Monarchen von der jüngsten Tochter ein Blumenstrauß überreicht wurde. In der Wandelhalle waren Vertreter der Zivil- und Militärbehörden und Damen und Herren aus allen Kreisen der Bürgerschaft versammelt, insgesamt über 300 Personen. Der Monarch hielt zunächst Worte ab und zog in huldvoller Weise zahlreiche Damen und Herren ins Gespräch. Dann gab Er sich in den von der Firma F. C. Rudolph mit prächtigem Blumenschmuck versehenen Festsaal, wo an kleinen Tischen soupirt wurde. Nach dem Souper wurden in der Wandelhalle Kaffee, Bier und Zigarren gereicht. Sr. Majestät verweilte aber zwei Stunden in den schönen gastlichen Räumen und fuhr dann nach dem Palais zurück.

Heute früh 9 Uhr erteilte Sr. Majestät im königl. Palais Audienzen an eine aus den Herren Bezirksvorsteher Otto Künzel, stellvertretenden Bezirksvorsteher Bernhard Haubold, Schriftführer Theodor Barthel, Kassierer Hermann Erselius und Bezirksehrenmitglied Eugen Schatt, Obmann der Jugendfreunde von Sachsen Militärvereinsbund, bestehende Abordnung des Bezirksvorstandes vom königl. Sächs. Militärvereinsbund, Bezirk Leipzig, an den Ausschuss der Deutschen Turnerschaft, vertreten durch Hrn. Geh. Sanitätsrat Dr. Ferd. Götz, und an den Hauptauschuss zur Vorbereitung des 12. Deutschen Turnfestes in Leipzig, vertreten durch Hrn. Stadtverordnetenvorsitzer Bankdirektor Justizrat Dr. Nothe.

Um 9 Uhr 42 Min. reiste Sr. Majestät von Leipzig wieder ab und fuhr vom Hauptbahnhof aus nach Altenburg, um dem dortigen herzoglichen Hofe einen Besuch abzustatten. Vormittags 10 Uhr holte eine vom 8. Infanterieregiment „Prinz Johann Georg“ Nr. 107 gestellte Fahnenkompanie die Fahnen der hiesigen Truppenteile aus dem königl. Palais ab und brachte sie mit klingendem Spiele nach der Wohnung des kommandierenden Generals zurück.

Mannigfaltiges.

Dresden, 31. Januar.

* Die Omnibuslinie Bräuhäusl Terrasse—Reichendachstraße, die seit einigen Jahren die direkte Verbindung zwischen dem englisch-amerikanischen Viertel und dem Altmarkt sowie dem Theaterplatz hergestellt hat, stellt am heutigen Tage ihre Fahrten ein, nachdem der Betrieb schon seit längerer Zeit nicht mehr lohnend genug war.

* Die morgige erste Vorstellung im Viktoriasaal mit der neuen Spielordnung, an deren Spitze die weltberühmte australische Tanzschönheit „Saharet“ steht, beginnt um 8 Uhr. Im Theaterensemble beginnt die Vorstellung mit dem neuen Ensemble wochentags 1/2 8 Uhr und Sonntags um 5 Uhr.

* Morgen nachmittags wird dem Besuchern des Zoologischen Gartens die Möglichkeit geboten, den neuen Film der Firma Erncmann, der das Tun und Treiben einer Reihe von Tausenden unserer Zoologischen Gartens wiedergibt und der am Montag dieser Woche im Gewerbeverein sehr beifällig aufgenommen wurde, kennen zu lernen, da der Direktor des Gartens in seinem besondern vorangehenden Vortrage diesen Film ganz besonders berücksichtigen wird. — Das nach diesem Vortrage stattfindende Konzert führt die Kapelle des 1. (Leib-) Grenadierregiments Nr. 100 (Dachberger) aus.

* Der Internationale Maskenball auf dem Weißen Adler, der gestern abend stattfand, hatte weit über 2000 Personen in den prächtigen Räumen vereinigt. Schon um 8 Uhr begannen sich die Säle mit zahlreich eleganteren Masken zu füllen, und unter den Teilnehmern bemerkte man auch zahlreiche Besucher von Dr. Lehmanns Sanatorium, wodurch dem Feste ein internationaler Charakter verliehen wurde. Besondere Beifall fand künstlerische Ausschmückung der Festräume, die nach einem Entwurf des Hrn. Prof. Kumpendorf-Berlin von der Theatermalerei Schulz-Berlin und Hrn. Dekorateur Uebmann-Reihen ausgeführt worden war. Da dem Feste die Idee „Ein Ball in den Lüften“ zugrunde gelegt worden war, hatte der bekannte Berliner Künstler diese Motive auch in der Dekoration verwendet und zahlreiche Zeppelin-Luftschiffe und Freiballons an der Decke des großen Festsaales angeordnet, die durch zierliche Girlanden miteinander verbunden waren. Künstlerische Originale gemalte, das Leben in den Wolken darstellend, und humorvolle Sprüche, die sich auf die Luftschiffahrt bezogen, vollständigsten das Gesamtbild. Das Fest endete erst in früher Morgenstunde. Die schöne Dekoration soll auch für die nächste Zeit noch erhalten bleiben, sodas die Besucher des Weißen Adler Gelegenheit haben, sie noch zuichtigen zu können.

* Der schon gestern herrschende scharfe Südostwind verstärkte sich in vergangener Nacht zum Sturm, der im Verkehr an vielen Stellen recht hinderlich war. Heute vormittag wurde von der Gewalt des Sturmes an der Marienbrücke ein beladener Heuwagen umgeworfen, doch kam dabei niemand zu Schaden. Die Feuerwehr leistete dem verunglückten Fuhrwerk Hilfe. An Zinnen, Schildern und Dächern wurden vielfache Schäden angerichtet und handhoch aufgewirbelte dicke Staubwolken erschreckten das Sehen und Atmen. — Heute vormittag in der 11. Stunde begann bei Abnahme der Kälte, die nachts bis zu 6 Grad R betragen hatte, plötzlich eine Glättebildung. Die Eislöcher knirschten unter den Tritten und ersforderten das Streuen von Sand und klarer Nässe, was aber vielfach entgegen den behördlichen Vorschriften unterlassen wurde.

* Vor der künftigen Strafkammer des hiesigen königl. Landgerichts unter Vorsitz des Hrn. Landgerichtsdirektors Bodwig hatte sich der Ingenieur Amandus Ungen Woldeemar Panten wegen Vergehens gegen das Sprengstoffgesetz zu verantworten. Als der Angeklagte in vorigen Herbst im Auftrage einer hiesigen Firma in Weesenstein die Wasserleitung anzulegen hatte, wobei umfangreiche Sprengungen vorgenommen werden mußten, ließ er gegen die Bestimmungen der königl. Amtsmannschaft Pirna größere Mengen Sprengstoff, als täglich gebraucht wurden, lagern und leitete auch nicht persönlich ihren Transport vom Bahnhof nach einer Dampfbude in der Nähe des Schlosses. Das Gericht erkannte auf die zulässig mildeste Strafe von drei Monaten Gefängnis.

Bunte Chronik.

* Das Bureau der Mme. Poincaré im Elysee. Wenn am 18. Februar Hr. Poincaré mit seiner Gemahlin den Einzug im Elysee hält, wird die Frau des neuerwählten Präsidenten sofort die Leitung des Bureaus übernehmen, von dem die Öffentlichkeit seit Jahren etwas hört. Im Parterre des Elysee befindet sich ein kleines Zimmer, das die offiziellen Würdenträger und die Gäste des Präsidenten niemals betreten. In der Mitte steht ein großer mit grünem Stoff überzogener Tisch, und an den Wänden sieht man Regale mit Regalbüchern, große Schachspiel aus Karton, Attendebücher und alles, was zu einem regelrechten Bureau gehört. Nur wenige Bureaus wird es geben, wo so viel und so eifrig gearbeitet werden muß, wie in diesem Kontor der Frau Präsidentin, in dem künftigen Reich der Mme. Poincaré. Mit jeder Post ergibt sich aber das Heim des französischen Präsidenten eine wahre Flut von Briefen, die sich nicht etwa mit Staatsangelegenheiten oder mit Familienfreundschaften beschäftigen. Schon den Umschlägen sieht man es an, daß diese Briefe weder diplomatische Geheimnisse noch offizielle Einladungen bergen, meist ist das Papier schlicht, die Handschrift nicht immer leserlich. Das sind die Bittegesuche und die Bittendrucke, die tagaus, tagein ins Haus flattern, die lebenden Bitten armer Leute, die unerschütet in Unglücksgeräten sind, die Unterstützungsgesuche von Jalousiden und zur Weihnachtzeit auch die Wunschzetteln, die sehnsüchtige kleine Kinder in nativer Unschuld an den Präsidenten der französischen Republik richten. Dazu aber kommen die seltsamen Elaborate Geistesgestörter, die dem Staatsoberhaupt phantastische Pläne unterbreiten, oder die Vorschläge von Erfindern, die sich verkannt fühlen und offizielle Unterstützung ihrer epochemachenden Ideen fordern. Alle diese Briefschaften werden der Gattin des Präsidenten überwiefen, ein Kurier bringt sie in jenes Bureau, und hier bestimmt dann nach kurzer Prüfung die Präsidentin, was geschehen soll, verlangt Nachforschungen, schickt Unterstützung und spendet Hilfe, so weit das in ihrer Macht steht. Von hier aus werden die Unterstützungsgesuche verhandelt. Wenn Frau Poincaré es mit ihrer Aufgabe ernst nimmt, so wird sie in den sieben Jahren ihres Aufenthalts im Elysee wenige Feiertage genießen, denn die Post ihres Bureaus ist wohl größer als die irgendeiner anderen Frau in Frankreich.